Communal-Correspondenz Riefenhofer
Herausgeber und Redacteur Rud. Riefenhofer VIII. Josefstädterstr. 32
7. Jahrg. № 148 Druck von R. Riefenhofer
Wien, Donnerstag 1. Juli 1897.

(Erste österreichische Sparkasse.) Bei der 1. österreichischen Sparkasse wurden im vorigen Monate eingelegt u. z. zu 3 3/4% von 2262 Parteien 1,145.394 fl 61 kr, zu 3 1/4% von 4341 Parteien 1,344.489 fl 21 kr, zu 3% von 451 Parteien 1,249.983 fl 19 kr; zusammen von 27.654 Parteien 3,759.867 fl 1 kr. Rückgezahlt wurden in demselben Zeitraum von 15.551 Parteien zu 3 3/4% 1,533.431 fl 2 kr, zu 3 1/4% an 5787 Parteien 1,666.580 fl 13 kr, zu 3% an 1038 Parteien 984.951 fl 95 kr; zusammen an 22376 Parteien 4,184.963 fl 10 kr.

Der Stand des Interessentenein-lagscapitales betrug mit Ende Juni zu 3 3/4% 136,459.496 fl 91 kr, zu 3 1/4% 50.941.608 fl 17 kr, zu 3% 27,447.893 fl 11 kr; zusammen 214,848.998 fl 19 kr (mit Zuschreibung der ½ jährigen Zinsen).

Bei der Hypothekar-Liquidatur wurden 1,544.067 fl 37 kr zugezahlt und ein Betrag von 542.202 fl 72 kr rückgezahlt. Am Schlusse des Monates betrugen die sämmtlichen ausstehenden Darlehen 111,771.190 fl 64 kr. Bei der Pfandbriefanstalt wurden ein Juni Hypothekar-Darlehen zu 166 fl 86 rückgezahlt. Am Schlusse dieses Monates betrugen die sämmtlichen ausstehenden Darlehen 49.655 fl 19 kr, der Tilgungs- und Einlösungsfond 35.944 fl 81 kr, die Pfandbriefe im Umlaufe 30jährig 40.500, 32jährig 45.100 fl. Bei der Effekten- und Vorschuss-Abtheilung wurden im Juni an Kassen eingelegt 1,644.050 fl 32 kr, eingelöst 1,735.883 fl 52 kr. Der Cassa-Verkehr der ersten österreichischen Sparkasse zählte Ende Juni 523 Theilnehmer mit einem benützbaren Credite von 7,238.000 fl und einem Sicherheitsfonde von 390.000 fl. Eingeleitet wurden im abgelaufenen Monate 1504 Stück Credit, Theilnehmerwechsel zur 419.000 fl Zinsfuss 4 1/4, 4 3/4 und 5 1/2%) und stellte sich der benützbare Credit Ende des Monates auf 1,727.000 fl.

(Die Thätigkeit des Stadtrathes.) Beim Stadtrathe sind im Monate Juni 1076 Akten eingelaufen. Davon wurden 434 erledigt, 227 dem Magistrate zugewiesen, während sich 415 noch in Berathung befinden. Weiters wurden 479 Akten aus den Vormonaten, daher zusammen 913 Akten im vorigen Monate Juni erledigt.

(Nachklänge zum Tramwaystreik.) Sattsam notorisches geraten dafür, wie der Kutscher und Conducteure der Wiener Tramway-Gesellschaft beim Streik sich verhielten, hat Bürgermeister Dr. Lueger vor einer Deputation der Gesellschaft die ihren Bediensteten anlässlich des Streikes gemachten Zugeständnisse namentlich eingeprägt hat. Insbesondere beziehen sich diese Einschränkungen auf den Unterbrechungsdienst und auf die Grundtaxgebühr. Trotzdem Herr v. Feirbais als Dr. Lueger sagte den Bediensten zu, bei der Gesellschaft zu intervenieren, damit die seinerzeit gemachten Zugeständnisse in vollem Umfange auch tatsächlich eingehalten werden.

Wiener Stadtrath.

Vors. Bgm. Dr Lueger.

Sitzung vom 1. Juli 1897.

VR. Hörmann beantragt die Congrategrenze über den 500 der Bauordnung in folgender Weise zu lösen: Jene Bauten, die bei der Bauführung auf Erreichung von 5 Etagen begonnen, die zur Vergrößerung der Wohnung beitragen, sind vorläufig vom Stadtrathe nach den Bestimmungen der Bauordnung vorzugehen; jene aber, welche etwa bis auf 5 Etagen begonnen, welche etwa bis auf Bedingung nicht erfüllen und von der Wohnung abgeschlossen sind, haben der Magistrat in eigener Wirkungskreis zu erledigen. (Beif.)

Nach einem Referate des Stadtrathes wird die Erweiterung der Localitäten des Magistratsbezirks, nämlich Landstraße mit einem Kostenaufwande von 115 000 fl bewilligt.

Zur Assoncierung des Gerichts der städt. Gebäude in Döbling wird die Gemeinde ermächtigt beschlossen.

VR. Kreuz erstattet über den Antrag Maier, sich für die Errichtung der Krankenanstalt für nervöse, psychische Kranke in eigener Regie zu sich heraus nicht zunächst, sondern vorerst durch Herzustellen vorzunehmen. (Beif.)

Der freiwilligen Feuerwehr Leopoldstadt wird ein Subventionen von 200 fl pro 1897 bewilligt.

VR Luegba bringt Feuerwehr Jahrbuch der Post- und Telegraphenverwaltung über die Clearing- und Clearingverkehr der Commune Wien zur Kenntniß.

Es wird vom Referenten erstattete Anträge bezüglich einiger formaler Fragen. Antrag angenommen.

Nach einem Antrage des VR. Grünbaum wird dem Verbesserungsvorschlag des Stadtrathes in Betreff zur Erstellung von Brunnen ein Intervention von 20 fl bewilligt.

VR. Müller beantragt das Ansuchen des Capitän Rudolf um Aufstellung von Schiffen auf der Donau zwischen Hetzendorf und Nussdorf zu bewilligen. Bei Antrag, der Magistrat für die Angelegenheit, wegen Zeitgemäßer Regierung für bewilligte Aufstellungen in Wien Gemeindegebiete Partizipation vorzusehen und dem Stadtrath wieder Bericht zu erstatten. (Beif.)

VR Dr Weiner referirt über den von der Gewerbehalle-Commission gestellten Antrag betreffend die Frage des Arbeiterbaues. Die Gemeinde Wien trage sich zu kommunalen Zwecken für die Erbauung des Arbeiterhauses bis zum 1. November 1897, erstattet bis Bericht, auch in Zukunft zur Erbauung der Arbeiterhäuser bei der bisherigen Praxis bei gutachtlichen Äußerungen über die Bedingungen zu der Stadt in der Stadt erbauten Gemeindehäuser und der Beitrag der Gemeinde Wien zu Gunsten der Arbeiterhäuser, sowohl der Gewerbehalle-Commission als auch der in Landes-Ausschuß zu verhandeln. (Beif.)

VR Weiner beantragt die unentgeltliche Überlassung eines Theiles des Stadtgrabens für Veranstaltung einer Musik-Concertes am 7. d. der 9. Juli von 4 Uhr nachmittags an bis zum Inventarium des Gutachtens. (Beif.)

VR. Brunn beantragt die Herstellung von Brunnen in Döbling Zimmerung. (Beif.)

(Gesuch Schaeck.) über den Bürgermeister in Gemeindeangelegenheiten. Antrag des GR. Fischer, Beschwerden gegen den neuen Erlass, gegen den auch bereits Eingaben an den Bezirksausschuss vorliegen, zur Kenntnis, falls der Magistrat es wünscht, bei der Stadtvertretung den Antrag zu stellen, es möge die Beschlussfassung der Wiener Angelegenheit vom 9. März 1897, womit für die Bewilligung des täglichen Honorars grundsätzlich, bzw. ein Zeitraum festgesetzt wird, wegen Überschreitung des Wirkungskreises im Sinne des §. 74. der Gemeindeordnung vom 22. Sept. 1891 RG. Bl. Nr. 6 aufzuheben (wird für Kenntnis genommen)

Der Gef. erstattet über das Ergebnis der Offertverhandlung einen mündlichen Bericht. Gleichzeitig legt er die Pläne und Kostenanschläge für die Kanalisierung im Bereiche des Rathhauses vor. Die Herstellung der Kanalisierung wird gemäss Antrag des GR. Müller auf Widerrufung eines Ehrengeschenkes von 1000 Mark in Gold für das 12. deutsche Bundesschießen in Nürnberg und Absendung eines Mitgliedes der Gemeindevertretung dafür aus diesem Anlass wird abgelehnt, da weder an den Bürgermeister noch an die Gemeindevertretung eine Einladung oder eine Anzeige von diesem Feste überhaupt gelangt ist.

(Erg. zum Voranschlag.) Im Monate Juni 1897 wurden in dem unter dem Protokolle der Sitzung stehenden Erhebungsamte (Erg. zum Voranschlage) 1540 Personen und 1784 Kinder; im Maximalstande 5826 Personen und 760 Kinder, sie in beiden Häusern (III Klasse) 4476 Personen und 8750 Personen beschäftigt und mit 16300 Portionen Suppe und Brot betheilt.

(Protokolls.) Magistratsdirector Hoager bittet morgen einen außerordentlichen Protokolls.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang. № 149 Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien, Freitag 2. Juli 1897.

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 2. Juli 1897

Vorsitzender Vize Stadtrath.

Nach einem Beschluss des GR Mayer wird die Eingabe um einen Grundtausch an der Gumpendorferstrasse gegen einen solchen in der Magdalenenstrasse beschlossen.

GR. Hassel referirt über die unentgeltliche Verfassung von Holz aus den Wäldern des Wienerfondes in Bezug auf die armen Leute in der kommenden Winterung. Es wird beschlossen, hierzu Vorsorgen zu treffen, dass die Ausführung der Anordnung zu überwachen.

Dagegen wird die Vorlegung der Petition auf den Central Friedhof vom 1. Sept. d. J. ab wird die Ausführung einer Effectuirung beschlossen.

Das Projekt für die Erweiterung der Kaiserbrunnen in der Gardemarkt-stelle wird genehmigt.

GR. Dr. Mayrader beantragt den Ankauf des Grunds Widmergasse 5 Hackerhof um 8 Gulden pro Quadratklafter und die dortige Schule auf Stiftung zu geben. (Ang.)

Nach einer Replik des GR Kellner wird die Fortsetzung der Frauenarbeit Commission in der heutigen Stunde genehmigt.

Verfassung [illegible] Zuschüsse wie für 1897 auch für 1898 um 200 fl. bewilligt.

Ein Ansuchen um Schaffung einer Schlosser in Wien, Germania, oder nach einem Beschluss des GR Bauschen 200 fl. zu verleihen für das Jahr [illegible] gewährt.

Die Interpellation für die Mitglieder der Commission für die Controle des [illegible] Gemeindeschlachthauses wird nach einem Beschluss des GR Hrabec zurückgezogen.

GR Heller referirt über den Antrag des GR Schmerwitz, es der Bau-Gesellschaft um Schaffung von Wohnungen der Wohlgerichte der Stadt Wien auf 10 Jahre zu überlassen — ein Dienst Antrag, der zum Beschluss erhoben wird.

GR. Dr. Mayrader referirt über eine Eingabe der Vereinigung der bildenden Künstler Wiens in Angelegenheit der Überlassung eines Platzes behufs Erbauung einer Kunstausstellungs-Pavillons. Bekanntlich wurde mit Gemeinderathsbeschluss vom 30. März l. J. seitens der Gemeindeverwaltung die Bereitwilligkeit ausgesprochen, einen Theil des an der Wollzeile gelegenen Exerzierplatzes der Franz-Joseph-Kaserne zum Zwecke der Erbauung eines provisorischen Ausstellungspavillons auf die Dauer von längstens 10 Jahren dem „Comité der freien Vereinigung bildender Künstler Österreichs" unter gewissen Bedingungen zu überlassen. Das Kriegs-Ministerium hat jedoch dieser Verwendung des Platzes von der Entrichtung einer Entschädigung für die angeblich entwerthung der angrenzenden Baublöcke abhängig gemacht. Der Stadtrath hat nun dem Antrage des Magistrates beschlossen, gegen die Forderung des Ministeriums keine Einwendung zu erheben.

(städtischer Fabrikarbeiter.) Die Fabrikkommission hielt heute vormittags unter Vorsitz des Bürgermeisters Dr. Jäger eine Sitzung ab, in welcher die Erdarbeitergrabungen zum Bau des Reinigungshauses dem Adolf Franz (irrig Ratka) übertragen wurden. Die Arbeiten zur Ausführung des gemeinen Hauptgrabenzuges im Baulose IIa des Bezirkes Landstraße, wozu 4 Offerte einlangten, wurden dem C. Wagenführer mit einer Abfassung von 23% übertragen. Ferner wurde beschlossen, bei Gelegenheit der im Sommer stattfindenden Neuregulierung und Umlegung der Gleise des Teiles der Marienhilfer-Straße zwischen der Breitegasse und dem Gloridamarkte auf den 600 millimetrigen Fabrikstrang zu legen. Diese Arbeiten werden im circulare Wege durchgeführt werden.

(Bezirksausschuß Ottakring.) Der Bezirksausschuß Ottakring hat in seiner gestrigen Sitzung über die Verstadtlichung des Leichenbestattungsinstituts (6. Bezirk) und der Errichtung der Halle eines Fischmarktes (5. Bezirk), sowie der Errichtung einer städtischen Sparkasse zu gestimmt.

Bg. Ausschuß Simmer beantragt die Regulierung des oberen Teiles von Ottakring durch Einlösung mehrer Häuser und Schaffung einer Sportanlage daselbst und die Auflassung der Verbauung des Hillfriedplatzes. In einer Eingabe von Hausbesitzern der Juliastraße wird die Verlegung des Neulerchenfelder Marktes auf den Yppenplatz, die Herstellung einer Trennungslinie in der Juliastraße und endlich die Auszeichnung dieser Straße. L.A. Rogan beantragt, die Straßenbenennung und Hausnummerierung im Liebhartstal endlich durchzuführen.

(Feuerwehr.) Sonntag den 18. d. M. begeht die freiwillige Feuerwehr Liesing das Fest ihres 25jährigen Bestandes, wozu sich zahlreiche Kameraden von Nah und Fern beteiligen werden. Um 5 Uhr früh erfolgt der Weckruf durch die eigene Boys-Kapelle, um 11 Uhr wird die Prämiierung langgedienter Feuerwehrmänner und die Decorierung aller anwesenden Lumpen vorgenommen. Um halb 4 Uhr nachmittags findet eine große Schaubühne sämmtlicher Liesinger freiwilliger Feuerwehren (Tot, Bauernhaus, Fabriken) statt. Den Abschluß des Festes wird ein Ball im Liesinger Bauernhause bilden.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang. № 150 Wien, Samstag 3. Juli 1897. Druck von Rud. Stiefenhofer.

256

Feuerwehr-Jubiläum. Morgen, Sonntag, begeht die freiwillige Feuerwehr Ottakring das Fest ihres 25jährigen Bestandes.

Ausstellung von Schularbeiten. Vom 11. bis 13. d. M. findet in den folgenden gewerblichen Fortbildungsschulen Wiens die Ausstellung der Schularbeiten statt und können von 8 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags besichtigt werden: I. Bezirk Schottenbastei 7 und Schellinggasse 13; II. Bezirk Vereinsgasse 21, Handelsgasse 6, Schmerzingergasse 4, Heinrichsengasse 13; III. Bezirk Radetzkystrasse 2, Rasumofskygasse 11; IV. Bezirk Favoritenstrasse 13, Wolfersdorffstrasse 7 und Schäumburggasse 7; V. Bezirk Ramperstorffergasse 72 (blos am 11. Juli), Laurengasse 14; VI. Bezirk, Marchettigasse 3, Humpelgasse 56; VII. Bezirk Neubaugasse 97, Neubaugasse 42, Zieglergasse 49; VIII. Bezirk Zellgasse 7; IX. Bezirk Lazarethgasse 27, Glockengasse 8, Währingergasse 43; X. Bezirk Eisengasse 30, Eugengasse 81, Erlachgasse 82, Favoritengasse 31; XI. Bezirk Enkplatz 4; XII. Bezirk Simmeringgasse 19; XIII. Bezirk Reinlgasse 19; XIV. Bezirk Felbergasse 19, Heinickegasse 5; XV. Bezirk Fünfhausplatz 4 und 5; XVI. Bezirk Ottakringgasse 29 und Kirchstettengasse 38; XVII. Bezirk Hernalsergasse 33 und Kindermannsgasse 1; XVIII. Bezirk Währingergasse 17 und Schulgasse 19; XIX. Bezirk Pantzergasse 25 und Grinzingerstrasse 59. Die Arbeiten von Schülern staatlicher Fortbildungsschulen finden zur selben Zeit in den Localitäten folgender Schulen ausgestellt: Buchdrucker- und Schriftgießer I. Stubenbastei 3; Tischler I. Rennweg 20; Bäcker I. Schottenbastei 7, III. Hochstrasse 15; XV. Gerlachgasse 9, XVII. Parhamerplatz 19; Zuckerbäcker IV. Favoritenstrasse 59; Orgel-, Clavier- und Harmoniumbauer IV. Floragasse 24; Drechsler VI. Mollardgasse 3, XVII. Grundsteingasse 65; Friseure VI. Gumpendorferstrasse 5; Lackierer der II. Circusgasse 11; Maler VI. Marchettigasse 3; Schmiedeisenschlosser (VII. Zieglergasse 49, u. Kleidermacher) Gastwirte I. Kärntnerstrasse 5; Fleischhauer I. Am Gestade 2; Korbflechter VII. Neubaugasse 18; Pfeifenmacher VI. Humpelgasse 56; Lithographen I. Rennweg 20; Tapezierer VI. Raglgasse 2 (am 11. und 12. Juli) Schlosser VI. Loimannsgasse 6 (18., 19. und 20. Juli); Schuster (11.–17. Juli; Schulhaus VII. Kandlg. 26) I. Riemergasse 14 (4. Juli) Gewerbefachschule XVII. Salmannsbergergasse 33 (11. Juli). Gewerbefachschule der Wiener Kaufmannschaft I. Rudigerstrasse 3 (4., 5. und 6. Juli).

(Bezugsgebühr der Gemeinde-Korrespondenz.) Wie bekannt, wird die Bezugsgebühr für die Gemeinde-Korrespondenz für das Halbjahr, Vierteljahr, Monat und Woche entsprechend zusammenhängen.

(Communale Auszeichnung.) Der Gemeinderath hat bekanntlich gestern seinem bisherigen Vorsitzenden, dem Stellvertreter des Bürgermeisters Herrn Dr. Josef Lueger, der in Anerkennung seiner Verdienste um die Stadt Wien mit Stimmenmehrheit zum Ehrenbürger der Stadt Wien ernannt worden ist, den Director der Lehrerbildungsanstalt, Dr. Karl und Dr. Johann Heinrich Gymnasialprofessor, das Bürgerrecht der Stadt Wien mit Stimmenmehrheit zu verleihen.

(Bürgerrecht.) Das Bürgerrecht der Stadt Klattau wurde verliehen den Herren: Johann Klein, Gastwirth; Josef Kocowsky, Schneidermeister; Franz Köber, Seifensieder; Franz Lihn, Tagzieher; Leopold Worster, Lerfatier.

(Von der Gendarmerie.)

Das Landesvertheidigungs-Ministerium hat folgende neue Gendarmerie-Posten aufgestellt: im Bereiche des Landes-Gendarmerie-Commando No 2 zu Kogitz und zu Kommern, Bezirk Brüx, zu Trupschitz, Bezirk Komotau; im Bereiche des Landes-Gendarmerie-Commando No 3 zu Mistelau, Bezirk Jungbunzlau; im Bereiche des Landes-Gendarmerie-Commandos No 9 zu Malada auf der gleichnamigen Insel, Bezirk Zara; im Bereiche des Landes-Gendarmerie-Commandos No 14 zu Lindenau, Bezirk Hermanitz. Der Posten zu Lagoiana Bezirk Lanalepe im Bereiche des Landes-Gendarmerie-Commandos No 3 wurde aufgelassen. Verlegt wurden die Gendarmerie-Posten im Bereiche des Landes-Gendarmerie-Commando No 4 von Mähren von Frankstadt, Bezirk Mährisch-Schönberg nach Schönberg, Bezirk Römerstadt und im Bereiche des Landes-Gendarmerie-Commandos No 13 für die Lukoriana von Franzthal, Bezirk Gurowitz nach Molodia im gleichen Bezirke. Wachtmeister Josef Franzer erhielt in Anerkennung seiner besonders ersprießlichen Thätigkeit auf dem Gebiete des öffentlichen Sicherheitsdienstes ein Belobungszeugnis und eine Belohnung aus dem Gendarmerie-Belohnungsfond. Der Kaiser verlieh dem Wachtmeister Franz Edelbeck das silberne Verdienstkreuz mit der Krone.

Nachstellungen finden heuer statt: am Montag den 5. und Dienstag den 20. Juli, Donnerstag den 5. August, Montag den 6. und 20. September, Dienstag den 5. und Mittwoch den 20. Oktober, Freitag den 5. und Samstag den 20. November, schließlich Montag den 6. und 20. December.

Theater. Der Leiter der städtischen Sängerkapelle Ludwig Vogel ist contractlich in den Verband der K. K. Hofoper als Volksänger aufgenommen worden und hat auf seine Meldung beim Magistrat Verzicht geleistet.

(Landwirthschaftliches.) Der ev. Landwirthschaftsrath, dessen Sitzung am 1. Feb. d. J. die Freigabe von höheren Beiträgen der Gemeinden Kümrau, Kassendorf, Gnadenberg, Königsbrunn, Mainau, Wiesdorf erhielt die Bewilligung zur Aufnahme eines Darlehens von 1500 fl., die Gemeinden Federdorf und Wiesgrün eines solchen von 6500 fl. dem Bezirksausschuß Krumau und vom Bezirksausschuß Kaplitz eine Subvention von 1000 fl., der Bezirksausschuß Kaplitz eine Verzinsung von 6% von 300 fl. an, den Bezirksausschuß Pilsen den Bezirksstraßenausschuß N. Pelar ein Darlehen von 300 fl. zur Beschaffung von Blumensaamen erhielt. Die Spar- und Vorschußkasse Marienbad Franz Leopoldsdorf, Franzensbad, Karlsbad, Marienbad und Tuschkau eine Subvention von je 200 fl., den gleichen Vereinen in Brüx, Bischofteinitz, Kaplitz und Krumau die Bewilligung zur Aufnahme eines mit 2% verzinslichen Darlehens von 300 fl. an, sowie Kreditvereinen Hochwald und Eger Ingenieure zur Beleihung.

6. Juli 97

In der heutigen Sitzung des Stadtrathes stellten Stv. Dr. Scheyer und Genossen folgende Dringlichkeitsantrag:

„Seit längerer Zeit wird unter dem in der verschiedensten Gestalten auftauchenden Namen, es seien, schon der Sta. T. G. und der Gde.-Stra. Kommissionen oder durch Kommissionen oder einen Einzelnen ein Übereinkommen erzielt worden oder es stehe ein solches Kommissionen bevor, eine Konzession zum Bau der Tramway, wegentlich für, bei geschehen, welche neuerdings gestrigen Tag eine abermalige Verzögerung hat und gewiss dazu benützt wird, weiteren Kreise des Publikums zum Bewusstsein zu bringen, dass Stadtrath zu verhindern zu arbeiten und dadurch vielleicht wirtschaftlich schwer zu schädigen.

In letzterer Zeit wird namentlich die Frage der Errichtung elektrischer Kraftstation in Erwägung gezogen mit Rücksicht auf die Konkurrenz, welche der Stadt, welche der Pflichten:

1.) der Schwierigkeit, wird er, durch eine kurzsichtige, deutige Erklärung dieses Wasserkraftes verzeit die Gde. Kommission hinzuzuziehen wird, ein Ende zu bereiten,

2.) das Comité für die Errichtung elektrischer Kraftstation wird wünscht, abstand über den Stand seiner Arbeit Bericht zu erstatten. (Der Antrag wird einstimmig angenommen).

Von Stadtrath Ebner wird auf das hingewiesen, dass die Verhandlungen der Tramway unter Genehmigung Stadtrath und der Tramway-Gesellschaft noch mit einem anderen Consortium ist ja oder auftauchen, so ist dort oder nicht, wenn nicht die gemachten Entschädigungen gegeben worden sind oder gegeben werden.

Dr. Otto Taffelbauer

Gemeinderath ist gestern abends in Gräfenstein nach langerem Leiden verschieden. Derselbe ist am 11. Juli 1852 zu Wien geboren als Sohn des Lorenz Josef Taffelbauer. Nach Absolvirung seiner juridischen Studien war er hier in Wien Auscultant und Vertheidiger in Strafsachen, dann vom Jahre 1889-1893 Notariats-Candidat in Schwechat und hierauf Notar in Wien. Der Verstorbene war verheirathet, jedoch kinderlos. Taffelbauer wurde zum ersten Mal i. J. 1895 und hierauf nach der zweiten Auflösung des Gemeinderathes vom zweiten Wahlkörper des 9. Bezirkes in den Gemeinderath gewählt ~~worden~~. Die Leiche wird nach Wien überführt und auf dem Central-Friedhof bestattet werden. Das Leichenbegängniß findet Donnerstag um halb 5 Uhr nachmittags statt. Von der Gemeinderathstrauer wird ein Kranz an der Bahre des Verstorbenen niedergelegt werden.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

№ 251

Wien, Montag 5. Juli 1897

257

(Mit dem Bezirkscommissär Pfersche) Bezirksausschuß Hofrath Wagner hat bekanntlich alles aber das Ansuchen der Rückkehr zu deputieren abgelehnt beschlossen, den Gemeinderath zu ersuchen zu wollen dahin wirken, es die Gründer Steuer von, vorläufig zu dem Zwecke, um wenigstens Reservarbeiten ausführen zu können, da, und gleichzeitig Warnungstafeln und Straßenbeleuchtung sowohl der Gründer Straße fehlen können. – Nach zirka ½ Stunde Dr. Wiesinger hat über mein Ansuchen das Magistrat die Errichtung einer Bezirkskrankenkasse als ein dringendes Bedürfniß erklärt, es sich auch für die Ausführung und Gelingen, so Schwierigkeiten in der Bezirksausschuß approbiert werden sollen. – Die Herstellung einer Schwemm Bezirk nach Oberlaa wird auch angeregt werden, die geeigneten Schritte zu unternehmen, damit die Classification der Straße des Hy. Simon, vom Wege nach dem Zentralfriedhofe ein Bezirks

Angelegenheit, sondern ein Interesse der Gesamtbezirkes auf der Simmeringer Heide Aufgefaßt wird, wenn das Ersuchen gestellt wird, dass Magistratsrath Rosenfeld auch hinzu zu wollen, damit die Stadtbahn auch Bezirkes Hetzendorf angeschlossen werde.

(Verein für verlassene Kinder.) Der Verein für verlassene Kinder hat bis auf die Verordnungen der Justizministerium, Lehrerin und der Stadt zu, erstreuende Sei Personen, welche bereit erklären, unentgeltlich Vormünder zu übernehmen, zu gebeten zu wollen. Es auch, wenn Bezirken wird dürfen bereits einige Kinder Kaufleuten gestellen. Die Fragebriefe sind aber im allgemeinen nicht günstig zu nennen, da bis jetzt die Mitteilungen, die wir an Ersten gegen entlassene Kinder nachsucht, nicht erreichbar ist.

Ärztliches. Der Magistrat hat zur provisorischen Besetzung der durch die Resignation des Dr. Jakob Kanitz freigewordenen Stelle eines städtischen Arztes für Armenbehandlung und Todtenbeschau den med. Dr. Johann Wrodan bestellt.

(Zum Schutz Artikel Gesetzes.) Es hat sich, nachdem eine Abänderung für Abstellung der Lieferung der Stadt, einerseits oder abspaltig, der Leitungsrohre des Gebrauchsgegenstand (Eisenwaaren, Blechwaare etc.) und abspaltiernd der Leitung für das Gas rohrung (Eisenwaaren Glasrohre) statt. Klausel für die Lieferung der Leitungsrohre für das Gas und für die Abspaltiernd der Leitung für Gas rohr mit.

(Gewerbliches.) Die ö. Gewerbeschule hat die zahlreichen Petitionen der Genossenschaft der Gewerbe a) Einzugsgebühr, die für die Lehrlingsausbildung der Genossenschaft a) Lehrlingsausbildung für die Genossenschaft a) Lehrlingsausbildung für die Genossenschaft a) Lehrlingsausbildung für die Genossenschaft a) der Lehrlingsausbildung der Genossenschaft der Gewerbe in Wien a) der in gegebenen verwandten Gewerbe sowie der genannten Genossenschaft ein Wien Nr. 8926 Gewerbegesetz zu erwägen.

(Sammlung) Der Verein „Fortschritt" für Arbeiterinnen in Wien schreibt, dass, leider, die Lehrlingsausbildung der Lehrlinge in Wien Kaufleuten Wohlgefallen eine Sammlung unter Gönnern zu machen zu lassen

(Bezirksschulratssitzung) die am Mittwoch den 7. d. M. nachmittags [illegible] Wahl eines 3ten Mitgliedes für den Bezirksschulrat aus dem Stande der [illegible] [illegible] infolge eines gegen den Termin [illegible] erhobenen Protestes [illegible] [illegible] der [illegible]

[illegible] für die Bezirksschulräte [illegible] [illegible] für die [illegible] der Bezirksschulräte vorgeschrieben [illegible] die Frage [illegible] [illegible] wird [illegible] werden muss.

(Marienthal) Auf Grund [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] der [illegible]

[illegible] Gesellschaft ([illegible]) [illegible] zum [illegible] dieser [illegible] [illegible] [illegible] erhalten.

Reorganisierung der Bürgerschule. Ungarn beginnt energisch die Bürgerschule zu reorganisieren. Diese Neuregelung ist in der Weise geplant, dass die unteren Klassen der Bürgerschulen dazu berufen sein sollen, den Kleingrundbesitzer, Kaufmann, Gewerbetreibenden, etc. mit dem nötigen Wissen auszurüsten, die 5., 6. und 7. Classe sollen einen solchen Lehrplan erhalten, dass die absolvierten Bürgerschüler den absolvierten Mittelschülern (Gymnasiasten und Realschülern) vollkommen gleichgestellt sind mit einziger Ausnahme des Rechtes zum Übertritte an die Universität oder technische Hochschule. Das Reorganisierungswerk, zum dessen Zustandekommen sich der ungarische Bürgerschullehrerbund besondere Thätigkeit und Energie entwickelt, soll noch heuer finalisirt werden.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

258

№ 152

Wien, Dienstag 6. Juli 1897

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 6. Juli

Vorsitzender Vicebürgermeister Strobach.

STR. Tomola referirt im Namen zu dem Lehrer-Substitutionsnormale und beantragt, der Beschluss des Stadtrathes vom 30. Juni l. J. zuzustimmen, dass noch vor Ablauf dieses Jahres alle im Substitutionsnormale geregelten Substitutionsgebühren und Remunerationen für Mehrleistungen, die im Schuljahre 1896/97 fällig geworden sind, oder in diesem Schuljahre noch zum Theile gelangen, in 10 Monatsraten zurückzuzahlen und flüssig gemacht, bezw. die aus der bisherigen Anweisung von 12 Monatsraten sich ergebenden Differenzen auf 10 Monatsraten fördern, diese Bezugsberechtigten im Nachzahlen werden. (Angenommen.)

Vbg. Strobach bringt die eingelangte schriftliche Einladung der Gesellschaft der Musikfreunde zur Schlussfeier am 8. und 10. d. M. zur Kenntniss.

STR. Tomola bringt die Genehmigung einer Subvention von 100 fl an den Verein Elisabethinum für die Kinderbewahranstalt. (Angenommen.)

STR. Huber referirt über die Erweiterung und Verstärkung der Zufuhrleitung, welche der Wiener Wasserversorgung der Gemeinde Wien bei diesen Mitteln, als es die Leistungsfähigkeit der Gemeinde Wien gestattet, ist, gegen die Vorlage, welche bereits vorliegt, sowie der für eine ausreichende Zuführung erforderlichen Mehrausgabe sich die der Gemeinde Wien zu leistende Regierungsbeihilfe nicht geschmälert werden. Auch die Mittelwasser, welche bisher Regierungsbeitrag 5% gezahlt haben, sollen nunmehr als reine Wasser, gegen 5% zu zahlen. Schliesslich gewährt

Vermögen, welches die Mittelwasserhaushaltungen zu bezahlen haben, zu Gunsten der Kinderspitalfond, sollen zur Zahlung der Verzinsung des Erweiterungsbetrages herangezogen werden.

Die Überlassung eines Schulzimmers in der Schule Ottakring, Jakobsgraben 2 an die Schulbehörde commission wird genehmigt.

Über Antrag des Stadtrathes wird dem Verein Filsbadhofer der Schüler vom Gymnasium in Jahresraten von 100 fl bewilligt.

STR. Dr. Kraus bringt zunächst eine Beschluss über Kommen Wildschäden den Bürgermeister zu ermächtigen, behufs Ankauf des Jagdrechtes seitens der Gemeinde Wien in den communalen Besitz Kaiserbaumer Schwarzau die geeigneten Schritte einzuleiten. (Ang.)

STR. Huber bringt den städtischen Beamten Josef Hanzl den Titel und Rang eines Kanzlei-Directors-Adjunkten zu verleihen. (Ang.)

STR. Dr. Wähner referirt über den Antrag des STR. Swoboda auf Subventionirung der zunächst der Jubiläumsausstellung zu errichtenden Jugendhalle. Es wird beschlossen, den Betrag von 2.000 fl zu bewilligen.

STR. Braun beantragt den Ankauf der an den Sandberg Kaiserebersdorf grenzenden Rosenthal'schen Baumschule in Albern mit

aller Collaudien und der innerhalb derselben befindlichen Gebäuden um den Preis von 135.000 fl. (Angenommen).

Für die Kinderbewahranstalt und den Kinderhort im 10. Bezirk wird ein Subventionen von 2200 fl bewilligt.

HR. Dr. Wähner beantragt ferner zur Kenntnis zu nehmen, dass die feierliche bei der Demolierung des gräflich Lazansky'schen zuletzt dem Wiener Bürgerspitalfonde gehörigen Hauses auf, fortan Gegenstände als Figuren, Wappen, Statuen, Gitter etc., welche einen Bestandteil historischen Wert besitzen, ohne Entgelt dem städtischen Museum zugewiesen wurden.

(Zum 12. deutschen Bundesschießen in Nürnberg.) In der heutigen Sitzung des Stadtrates wurde folgendes Telegramm verlesen:

Zur Hochverehrten Herrn Bürgermeister Wien!

Wir bitten bezüglich der Einladung zum deutschen Bundesschießen Hochdero Vertretung zu bestimmen: Der Centralausschuß hat für 12. dem deutschen Bundesschießen Festzelte und Festplätze und ein Gemeinde-Festzelt zu errichten, daher man an dem Fest-Empfang einer Einladung zur Teilnahme Sonntag, den 12. Juni, Abends Sonn. Vom Vereine Schützenverein Wien Einladung besitzt, hat der Centralausschuß an den Bürgermeister der Stadt Wien Ersuchen gerichtet, die Stadt Wien freundlichst einzuladen, bei Teilnahme an den Festlichkeiten, bei Bewirtung wurde durch den zweiten Oberschützenmeister Hellwaldt, der von Zigeunermusik, der ein Gemeinde-Festzelt geschieht, wobei ihm angeteilt wird, es liebt, mit Rücksicht auf den Gemeinde-Festplatz verfügbar bleiben. Es wird dem Vorschlage bei zu geben, es sei Sache des Centralausschusses der Stadt Nürnberg, die Sache mit der Stadt Wien in einer Weise verhandelt werden wollen, erwärmt bei der angenehmen Gelegenheit, sich die Gefälligkeit zu erweisen, Oberschützen aller deutschen Bundesschützen, welche Sonntag, den 12. Juni, Abends in Nürnberg eintreffen, die Gastfreundschaft der Stadt Wien zu gewähren, ihnen eine freundliche Einladung auf einige Tage zu senden. Wegen etwaiger Festzeitung Oberschützenmeister von Zillerthal, Hochachtung, Ly 12. deutsches Bundesschießen in Nürnberg.

Mit Rücksicht auf das im Telegramme enthaltene Aufklärungen stellt HR. Weitmann in der heutigen Sitzung des Stadtrates den Antrag für dieses Bundesschießen einen Ehrenpreis der Stadt Wien von 1.000 Mark in Gold zu widmen. Dieser Antrag wurde angenommen und wird am Freitag dem Gemeinderate zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Communal-Correspondenz
STIEFENHOFER.
Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**
VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

259

No 153
Wien, Mittwoch 7. Juli 1897

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 7. Juli 1897.

Vors. Bgm. Strobach.

StR. Müller referirt über die [illegible] der [illegible] [illegible] [illegible], in den Bezirken [illegible], [illegible] bis zum 1. Oct. 1897 [illegible] [illegible] wurde genehmigt.

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] StR. [illegible] [illegible] bewilligt.

Dem [illegible] Vallega wird [illegible] StR. [illegible] zur Vornahme einer [illegible] [illegible] bewilligt.

StR. [illegible] beantragt für die [illegible] [illegible] X. Bez. [illegible] 1897 [illegible] von 500 fl. zu bewilligen. (Ang.)

StR. [illegible] referirt [illegible] [illegible]:
a) [illegible] in der Centralmarkthalle, [illegible] [illegible] Controlmarkthalle.

StR. [illegible] [illegible] Fleischmarkt [illegible] [illegible] Marktorgane [illegible] § 9 der Marktordnung [illegible] [illegible] Halle [illegible] Fleischmarkt [illegible] werden darf.

[illegible] StR. [illegible] § 9 [illegible] 1893 [illegible].

[illegible] § 9 der gegenwärtig geltenden Marktordnung [illegible] [illegible] Bestimmung [illegible] [illegible] Fleischmarkt [illegible] [illegible] § 9 der Marktordnung [illegible].

Zum Schlusse wurde folgender Beschluss gefasst:
a) [illegible] § 9 der Marktordnung [illegible] gegenwärtigen [illegible] [illegible] Marktorgane [illegible] [illegible] Fleischmarkt [illegible] [illegible] [illegible].

Die Berathung über [illegible] Gegenstand [illegible] [illegible] [illegible] zurückgezogen.

GR. Dr. Wähner referirt über ein abzugebendes Gutachten über eine ~~an~~ bei der Regierung eingebrachten Eingabe der Wiener Tramway-Gesellschaft um Aufhebung des Überfüllungsverbotes im Falle des plötzlichen Eintretens eines Unwetters und beantragt, das Gutachten dahin abzugeben, daß auf dieses Ansinnen der Wiener Tramway-Gesellschaft nicht eingegangen werden möge.

GR. Dr. Mayreder referirt über die Bestimmung der Baulinie im 1. Bezirke Habsburgergasse für den Bau des Hauses 8 und 10. Die Baulinie wird nach dem vorgelegten Plan genehmigt.

GR. Dr. Wähner beantragt, bei der Urlaubsbemessung jener städti-

schen Beamten, die anläßlich der Einbeziehung der Vororte vom Stadt übernommen wurden, die Dienstzeit welche dieselben beim Stadt zugebracht haben, zu berücksichtigen. (Ang.)

M. Fuchs stellt, wird aber die Errichtung einer Bezirkspolizei und der Georg Allermann-Stiftung, da der Spitalstiftung der Gesetzentwurf über die Zuweisung von Zoo Wohnungen für die Errichtung eines Bezirkspolizeiamtes und der Bezirkspolizeiamtes, hat der Gemeinderat verhalten, daß die Bezirkspolizeiamtes in den Räumen der Gemeinde Wien verbleiben. Es wird eine Frage, der Anlage: die Gemeinde Wien verzichtet in Falle der nach dem Stiftbriefe erforderlichen Errichtung der Georg Allermann-Stiftung bei der Spitalstiftung bleiben.

Wiener Kl. Brandenburg-Theater. Auf das vom Stadtrat der Stadt Wien zugelassene Recht der Errichtung des Direktors für das Bürgerspital bei der Gemeinde Wien zur Verfügung wird der Verwaltung der Georg Allermann-Bürgerspitalstiftung jedoch nur gegen Ersatz der für errichtend Kosten der Allermann-Stiftung die zur Entrichtung der äußerlichen Kosten der Bürgerspital bestimmt werden. Nähere Anlage wird genehmigt.

(Oberlehrer-Ernennung) der Wahl des Oberlehrers Fritz von Wien M. Fischer die Oberlehrerstelle an der Mädchen-Volksschule Margareten übertragen. Ernennung genehmigt.

(Legate) Der Einzug von Forderungen Generalbürgermeister des Rechtsanwalt Dr. Wurzer 50 Kronen der Bürgerspital 200 Kronen der Bürgerspital freiwilligen Armenfürsorgegesellschaft Wien den Armen der Stadt Wien.

(Schulschließung) Der Finanzausschuß Wien, die Schließung verschiedener Volksschulen am Donnerstag den 15. Juli 1927 und Wiederbeginn die allgemeine Schulschließung. Die Antrag entspricht § 2 Ge. vorschriftsmäßig vor der abgelegten 29 und. Lorenz der Bezirksvorstehers der Bezirk Hietzing, Fuchs, Kg. Fr. Fuchs, Spitz, Bezirk.

(Von Hietzinger Friedhof.) Wegen Donnerstag den 8. M. 8 Uhr findet die feierliche Eröffnung des erweiterten Teiles des Hietzinger Friedhofes statt.

(Lehlingsheim.) Donnerstag den 8. d. M. findet im Prälatensaale des n.ö. Landhauses in der Herrengasse eine Eröffnung in Anwesenheit des Wiener Lehlingsheims statt, an welcher die Delegierten der diesfalls berufenen Körperschaften teilnehmen werden. In Vertretung des Magistrats wird Magistratsrat Kienast der Sitzung beiwohnen.

(Städtischer Ambulanzarzt) Der Magistrat hat den Mag. Dr. Oswald Fischer zum städtischen Arzt für Ambulanzbehandlung und Todesbeschau bestellt.

Communal-Correspondenz
STIEFENHOFER.
Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**
VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

Nr. 254

Wien, Donnerstag 8. Juli 1897

260

Wiener Stadtrath

Vors. Vb. Strobach.

Sitzung am 8. Juli 1897

[illegible]

[illegible] Zeugnis [illegible] Schule von der Bezirksinspektion [illegible] entsprechenden Bescheid [illegible] zu erklären ist, aufzubringen. Aufgefallen ist ein [illegible] Zeugnis von der Aufnahmsprüfung der Oberrealschule. – Auch [illegible] wurde zur Kenntnis genommen.

Derselbe referiert, [illegible] über das Ansuchen der Marx'schen Erben [illegible] Genehmigung, diese Verfügung auch für einen Theil der [illegible] Gründe in diesem Verfahren [illegible] das [illegible] Einspruch [illegible] gegen den [illegible] Bescheid [illegible] Ministerium für C. u. U. vom 11. Jän. 1897 [illegible]. 5. Beschluß des [illegible] Gemeinderathes [illegible] Gemeinde [illegible] gegen den Beitrag [illegible] Genehmigung.

RR. Vonolu referiert über eine vom Bezirksgerichte Döbling vorgenommene Unterscheidung der Parcelle 88/2 in Ober-Döbling. Bgm. Dr. Lueger beantragt, dagegen den Recurs zu ergreifen. In der Motivierung wird hervorgehoben, daß jeder Grund, der an einer bereits bestehenden Straße liegt, kein Ackergrund sei und die Bauentheilung, ob ein Grund Acker-, Garten- oder Baugrund sei, weder dem Katastralvermessungsplan, noch dem Grundbuch, sondern einzig und allein nach der politischen Behörde bezw. der Baubehörde sein muß. (Ang.)

Über Antrag des RR. Graba wird dem Ansuchen des Markt-Inspectors Christian Adolf Künstler um Verpachtung in den bleibenden Ruhestand Folge gegeben und demselben die vollste Anerkennung ausgesprochen.

RR. Groß beantragt die Legung eines Wasserrohres und Aufstellung eines Ausbrunnens in der Gartenbaugasse in Döbling bei dem Hauptschulgebäude für Bodencultur. (Ang.)

Über Antrag des RR. Rauer wird der freiwilligen Feuerwehr Währing-Gartenstadt eine Subvention von 100 fl und für das St. Josef Kinderasyl in Währing für die unentgeltliche Beistellung von Lampen, Petroleum bewilligt.

RR. Rissmann referiert über den Schulbau auf der Hasselsdorf'schen Gründen im 10. Bezirk und beantragt zur Erlangung von Facadeentwürfen für diesen Schulbau eine allg. mündliche Concurrenz auszuschreiben und hiefür drei Preise zu 1000, 800 und 400 K festzusetzen. Als Endtermin für die Überreichung der Projekte wird der 11. August festgesetzt. (Ang.)

RR. Pudsch beantragt, die im 17. Bezirke vom Hernalser Friedhofe über den eingewölbten Alsbach in die Dornbacherstraße führende Straße mit „Alsbachgasse" zu bezeichnen. (Ang.)

Derselbe referiert über eine Eingabe des Gewerbe-Genossenschaftsvorstandes betreffs Vermiethung der Wiesbäche und der Radbäche nur an Gewerbetreibende. Es wird beschlossen, der Leitung des Genossenschaftsvorstandes bekannt zu geben, daß die allgemeine Frage der Vermiethung der Wiesbäche, den überhaupt noch nicht principiell gelöst werden kann, sondern die Entscheidung von Fall zu Fall erfolgen wird. Überdies wird die Wasserrohrcommission ersucht, bei derartigen Vermiethungen ein Einvernehmen der Gemeinde ~~ab~~ einzuholen. Die Gemeindevertretung wird dann auch bereit sein, in einzelnen Fällen die Anregung des Wiener Gewerbegenossenschaftes, dieser zu berücksichtigen.

Stadtverordneter Dr. Mayrhofer referiert über die Anträge des Comités für elektrische Bahnen. Nach seinen Ausführungen wird folgender Zusatzantrag angenommen: Es sollen folgende Linien der elektrischen Bahnen zur Ausführung gebracht werden:

a.) Kaiserstraße von der Neugasse an, Gallgasse, Jägergasse, Kirchgasse, Mühlgasse, Lerchenfeldstraße, Salzdorferstraße, bzw. Bischofsplatz, Wenzelsbergasse, bzw. Elisabethgasse, Josefigasse, Belgiergasse, Franzensbrücke, Franzensstraße, Leopoldsgasse, Mariahilfer-, Ob. Augartenstraße, Alserstraße, Währinger-, Große Stadtgutgasse (vermutlich Währinger Gutgasse) (Währingerstraße), Währingerstraße, Volksgarten, Ring, Schwarzenberg, Stadiongasse, Prater-Hauptallee, Rotundenbrücke, Hauptstraße, Hetzendorf, Rudolfsheim, Meidling, Hauptstraße, Hetzendorfer Straße, Hetzendorfer Straße und Hetzendorfer Straße bis zur Hetzendorfer Brücke, Perchtoldsdorferstraße, Rotundenbrücke.

b.) Kaiserstraße, Auer Lände, Prater an die Jägerzeile.

Diese Linien sollen bis 1. Mai 1898 vollendet werden.

Den Zusatz-Schlußantrag des Herrn Dr. Mayrhofer, es möge heißen: „bis 1. Aug. 1898 nach Möglichkeit vorgenommen werden:

c.) Hoblstiegengasse, Auerspergstraße, Neubaugürtel, Friedrichstraße über den Rosenhügel, Zagelmannstraße, Hörnesstraße, Rainerstraße, Hetzendorfer Straße bzw. Auer, Brigittagasse, Wrogasse, nördlich Anschluß an die Linie b.)

Den Antrag des Hofrates Dr. Mayrhofer, mit den genannten Zusatzanträgen die obaritische Stromzuführung zu genehmigen, konnte bei der Comité-Sitzung nicht zustimmen. Es wird sich daher empfehlen, die gewünschten Arbeiten mit obaritischer Stromzuführung zu versehen, wobei Arbeiten, Arbeiten bestimmt soll auch festgestellt werden auf folgende Strecken:

Linie a.) Von der Hoblstiegengasse bis zur Hetzendorferstraße, ferner von der Gonzagagasse bis zur Beginn der Rainerstraße, von der Hetzendorferstraße bis zur Rotundenbrücke, Auer Lände bis zur Brigittagasse, Wrogasse, Prater-Hauptallee, Jägerzeile, Währingerstraße, Währinger Gutgasse, Währingerstraße, Volksgarten, Ring, Schwarzenberg, Stadiongasse, Prater-Hauptallee, Rotundenbrücke, Hauptstraße, Hetzendorf, Rudolfsheim, Meidling, Hauptstraße, Hetzendorfer Straße, Hetzendorfer Straße bis zur Hetzendorfer Brücke, Perchtoldsdorferstraße, Rotundenbrücke.

b.) Von der Hoblstiegengasse bis zum Beginn der Gaudenzdorfer Gürtelbahn, Gaudenzdorfer Gürtelbahn, von der Gaudenzdorfer Gürtelbahn bis zur Rainerstraße, Rainerstraße, Hetzendorfer Straße bis zur Hetzendorfer Brücke, Perchtoldsdorferstraße, Rotundenbrücke.

c.) Von der Hoblstiegengasse bis zum Beginn der Gaudenzdorfer Gürtelbahn, Gaudenzdorfer Gürtelbahn, von der Gaudenzdorfer Gürtelbahn bis zur Rainerstraße, Rainerstraße, Hetzendorfer Straße bis zur Hetzendorfer Brücke, Perchtoldsdorferstraße, Rotundenbrücke.

d.) Von der Hoblstiegengasse bis zum Beginn der Gaudenzdorfer Gürtelbahn, Gaudenzdorfer Gürtelbahn, von der Gaudenzdorfer Gürtelbahn bis zur Rainerstraße, Rainerstraße, Hetzendorfer Straße bis zur Hetzendorfer Brücke, Perchtoldsdorferstraße, Rotundenbrücke.

Linie b.) Von der Hoblstiegengasse bis zur Hetzendorferstraße, ferner von der Gonzagagasse bis zur Beginn der Rainerstraße, von der Hetzendorferstraße bis zur Rotundenbrücke, Auer Lände bis zur Brigittagasse, Wrogasse, Prater-Hauptallee, Jägerzeile, Währingerstraße, Währinger Gutgasse, Währingerstraße, Volksgarten, Ring, Schwarzenberg, Stadiongasse, Prater-Hauptallee, Rotundenbrücke, Hauptstraße, Hetzendorf, Rudolfsheim, Meidling, Hauptstraße, Hetzendorfer Straße, Hetzendorfer Straße bis zur Hetzendorfer Brücke, Perchtoldsdorferstraße, Rotundenbrücke.

(Anerkennung.) Bürgermeister Dr. Lueger hat die freiwillige, uneigennützige Ablehnung des Meidlinger, welche am 4. d. M. das 25jährige Bestandesjubiläum, mittelst besonderer Zuschrift beglückwünscht und dem Vorsitzenden seine Anerkennung ausgesprochen. Die gleiche Auszeichnung wurde der freiwilligen Brandhausfeuerwehr Ottakring zu Theil, welche kürzlich ihren zehnjährigen Bestand feierte.

Zu den Bezirksschulrathswahlen. An den Bezirksschulrath ist gestern noch ein Volksschullehrer im Erlaß gewählt worden mit welchem der Lehrerschaft das Beispiel des Schullehrers Karl Mi[illegible] gegen die für den [illegible] M. erfolgte Ausschreibung der Bezirkslehrer-Konferenzen Raum folge gegeben wird. Motivirt wird diese Entscheidung damit, daß für die Ausschreibung der engeren Wahl Raum bestimmt schon vorgesehen ist. Die zu bestimmen liegt daher in dem freien Ermessen jener Schulbehörde, der die Einberufung der Bezirkslehrerkonferenzen zukommt. Die ausgeschriebene engere Wahl eines Mitgliedes aus der Zahl der an den Bürgerschulen wirkenden Bürgerschullehrer und Lehrer stellt sich als Fortsetzung der am 2. Juni begonnenen und am 19. Juni fortgesetzten Wahlentscheidung dar. — Auf Grund dieser Entscheidung wird die engere Wahl für das dritte in der Bezirksschulrath zu wählende Mitglied aus der Hand der Bürgerschullehrer für Dienstag den 13. d. M. 5 Uhr nachmittags ausgeschrieben.

(Ehrenwirthung.) Die serbische Regierung hat die Absicht ausgesprochen, die feierlichen Überreste des in Wien bestatteten, von der serbischen Litera-tur hoch verdienten Vuk St. Karadzic auf Kosten des serbischen Staates nach Belgrad überführen zu lassen. Die Ehrenwirthung soll noch im heurigen Jahr erfolgen.

(Serbische Gesandtschaft.) Der serbische Gesandte Simić wird die Übersiedlung der Gesandtschaft, die, wie bisher, Wien, Budapest, Belgrad, Sofia, Bukarest, Cetinje, Athen, Konstantinopel, Petersburg, Rom, Madrid, Lissabon, Berlin und Brüssel umfaßt, von Budapest aus bewerkstelligen.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

№ 155

Wien, Freitag 9. Juli 1897.

262

Wiener Stadtrath.

Sitzung am 9. Juli 1897.

Vors. V.-B. Strobach.

GR. Weitmann beantragt die Genehmigung des Projectes für den Bau einer neuen Hauptleitung in der Wiedner Hauptstrasse. (Genehmigt.)

GR. Seider referirt über den Ansuchen der Gemeinde Rüge d. Krem bezüglich der Bau- und Erhaltung der Kreuzung der Bahn mit der Donau. Nach einer lebhaften Discussion, an der sich außer beiden Berichterstattern noch die Herren Gemeinderath Steiner, Hofrath Wolf, Stadtrath Ritter von Schmidt, Gemeinderath Dr. Lueger, Stadtrath Dr. Ritter von Schmerling, Gemeinderath Dr. Kaizl betheiligen, der Berichterstatter GR. Seider das Wort gegen. (Allg.)

GR. Müller beantragt hierauf der Magistrat wird beauftragt, wegen Errichtung von Schwimmbädern in einem Canale Vorschläge zu erstatten. (Allg.)

Nach einem Referate des GR. Zeuchner wird beschlossen, die mag. Bezirksämter zu beauftragen, bei Vergebung von Spitalsarbeiten an Bürgerliche die Stadt Wien einzuschalten, die Lagerstatistik einzusehen. (Allg.)

GR. Hörmann beantragt die Vorlage eines Planes für den Ausbau der Friedhofgasse. Die Sitzung wird um 12 Uhr geschlossen. (Allg.)

GR. Richter stellt den Antrag, der Stadtrath Wien möge sich dafür aussprechen, das Sich-Einfangen, das Sich-Einfangen, die Verwendung von Lebendfallen zu verbieten. (Allg.)

GR. Dr. Magnetter referirt über die Umgestaltung des Spitals der Barmherzigen Brüder. Der Referent beantragt die Umgestaltung des größeren Spitals (ein Jahr) um den Betrag von 12000 fl. (Allg.)

Nach einem Referate des GR. Müller wird die Bestätigung des Spitals in Stadt Schwimmbad den Bezirksämtern Schwimmbäder für den Bezirk 1897 bestätigt. (Allg.)

GR. Dr. Weiß referirt über die Schließung der 6. Schule Hetzing und die Errichtung einer neuen Schule. Die Referentenanträge werden angenommen.

Nach einem weiteren Referate des GR. wird der Bericht des Magistrates über die Bestätigung der angebotenen Petroleum-Hülsenzaun aus dem Jahre 1848 für das Stadtgut, nämlich das Haus Kirchengasse 1683 (Bg. Gasse 1683) aus dem Jahre 1814 (Congreßgarten) zu befinden, bestätigt.

Der noch von jetzt ab Gemeinde Stadtbezirk der besondere Betrag mit der zur Vereinigung der bezüglich Einziehung der Straßen Hetzing und Hütteldorf von 200 fl. ausgeworfen.

den öst.-ung. Schiffsverein Austria in Nürnberg wird eine Subvention von 50 Mark gewährt.

Nach einem Referate des StR. [illegible] wird beschlossen wegen Verwendung des [illegible] in [illegible] betrieb [illegible]. Schiffsverein [illegible] Gelegenheit einer [illegible] Besprechung zu veranlassen.

(Zeugschlüsse.) Die nö. Statthalterei hat angeordnet, daß dem [illegible], die der Schulkinder [illegible] in den [illegible] besuchen, [illegible] den conc. [illegible] Organen eine besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden bei [illegible] sämtliche Kinder der [illegible] Wiederimpfung unterzogen werden.

(Eine [illegible] Genossenschaft in Wien.) Die beträchtliche Zahl der in Wien befindlichen [illegible] Gewerbsgenossenschaft [illegible] Verbindung [illegible] eine selbständige Genossenschaft vereinigt werden.

(Bezirksausschußmitglieder.) Der Stadtrath hat die Wahl der Herren Dr. Eduard Hornek (9. Bezirk, 2. Wahlkörper) und August Drößler (19. Bezirk, 3. Wahlkörper) zu Bezirksausschüssen bestätigt.

Städtische Armenlotterie. Der Stadtrath hat über Antrag des StR. Dr. [illegible] beschlossen, die Druckarbeiten für die Armenlotterie an die Firma R. v. Waldheim zu vergeben.

(Neuer Wiener Neustädter Canal.) Über das Detailproject bezüglich der geplanten Umlegung des Wiener Neustädter Canales zwischen der [illegible]gasse und der Gasometerstelle findet demnächst die Localcommission statt. [illegible] soll der Canal [illegible] verlegt werden. In dem [illegible] der Wiener Neustädter Canal [illegible] bis zum [illegible] Wasserbehälter [illegible].

(Zum Substitutionsnormale.) Der Landesschulrath hat an den Bezirksschulrath folgenden Erlass gerichtet: [illegible] Abschluss der [illegible] Jahre 1897 [illegible] Substitutionsnormale [illegible] Substitutionsgebühren [illegible] 1896/97 fällig [illegible] 10 Monatsraten zu [illegible] 12 Monate [illegible] sich ergebenden Differenzen auf 10 Monatsraten sämtlichen [illegible] nachzuzahlen.

Der Modus der Anweisung [illegible] wird noch bekanntgegeben werden.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang. Druck von Rud. Stiefenhofer.

№ 155

Wien, Samstag ~~9.~~ 10 Juli 1897.

(Stiftungen.) Am 18. October [illegible]

Bürgerrecht. Das Bürgerrecht der Stadt Wien wurde verliehen den Herren: Josef Ziegler, Fleischer; Anton Gruber, Wenzel Dvořák, Schuhmacher; Mathias Reimann, Mathias Schreiber, Fleischhauer; Johann Kornhäuser, Steinmetz; Karl Haller, Schneider; Anton Krauß, Johann Czernowicky, Juwelier; Andreas Lehmann, Bronzewarenerzeuger; Wilhelm Weber, Tischlermeister; Julius Brückmayer, Friseur; Leopold Hauer, Vergolder.

(Gewerbliches.) Die [illegible]

(Schulschiffe.) Donnerstag den 15. [illegible]

(Aus dem Bezirke Favoriten.) Eine große Anzahl von Einwohnern des Bezirkes Favoriten hat sich an den Bezirksausschuß mit der Bitte gewendet, derselbe möge für den Ausbau der Tramwaylinie Simbergerstraße zum Liniennamt Rothenhäusel eintreten. Der Bezirksausschuß hat mit Einstimmigkeit beschlossen, diese Petition zu befürworten und congeniale Wege darauf hinzuweisen, daß auch bezüglich der Triesterstraße dieselbe dringend Bedürfniß nach Herstellung einer Tramwaylinie besteht. Schließlich wurde der weitere Zusatz angenommen, daß beide Strecken mit electrischem Betriebe eingerichtet werden sollen.

(Materialbahn.) Die technisch-polizeiliche Revision der fertiggestellten Theilstrecke Tagelöhnbrücke-Donaukanal der der Bauunternehmung Parazini, Valdarni und Saltuinalli bewilligten Materialbahn im Wienflußbette und am rechten Donaukanalufer wird am Montag den 12. d. M. vorgenommen werden.

(Notariatliche Sitzung.) In der gestrigen notariatlichen Sitzung des Gemeinderathes wurde dem ehemaligen Bürgermeister von Währing Anton Klettenhofer und dem Vorsteher der Kirchenvor-Gemeinschaft Franz Zikavo die große goldene Ehrenmedaille, dem Josef Hanzgl, Kanzlei-Director der ehemaligen Gemeinde Hernals der Titel und Rang eines Kanzlei-Directors-Adjunkten verliehen.

Sammlung. Dem Verein Kinderbewahranstalt in Wien, Firmerung wurde von der n. ö. Statthalterei die Bewilligung ertheilt, in Österreich unter der Einwohnerschaft Sammlung milder Gaben zu Vereinszwecken bei bekannten Wohlthätern bis 30. September l. J. vorzunehmen zu dürfen.

(Sitzungen im Rathhause.) Der Rathsausschuß hat in der kommenden Woche folgende Sitzungen: Heute Mittwoch Vormittag öffentlich, Donnerstag Vorm. 10 Uhr: Bau-Ausschuß, Nachmittag nachm. 3 5 Uhr.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang. № 157. Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien, Montag 12. Juli 1897.

264

(Zum Auszieh termine.)

Am 1. August l. J. beginnt eine neue Aufkündigungsperiode. Es werden jedoch in dringenden Fällen auch schon einige Tage frühere Aufsagen bei den Bezirksvorständen entgegengenommen. Freitag den 6. August müssen die ausziehenden Parteien alle ausziehenden Räumlichkeiten zur Untersuchung der Möbel und Effecten unverändert. Donnerstag den 12. Mittags 12 Uhr tritt der „Mäßigungsausschuß" in seine Rechte. Parteien, welche sowohl als Sachverständige genommen ist, in dessen das Recht der Kündigung bis Samstag den 14. August nachmittags gewahrt.

(Wiener Lehrlingsheim.) Donnerstag den 15. M. 4 Uhr N. M. findet im Festsaale des Lehrlingsheimes eine Versammlung über die Angelegenheiten des Vereines zur Errichtung des Lehrlingsheimes, vom welchen der Gemeinderath neue Unterstützungsbeiträge bewilligt, statt. Die Mitglieder sind von der Eröffnung und Schließung des Lehrlingsheimes bereits persönlich eingeladen.

(Stiftung.) Die verstorbene Hofschauspielerin Frl. Sofie Schwarz hat die Errichtung der Sofie Schwarz-Stiftung zur Unterstützung armer Theaterangestellter, welche sowohl als Mitglieder des Bühnenstandes bezeichnet sind, mit 2000 Kronen.

(Kostümausstellung.) Das Ministerium des Innern hat die Einsendung mit dem Ministerium des Cultus und Unterricht an das Comité der internationalen Kostümausstellung in Wien 1898 der Sammlung von Ausstellungsgegenständen aus 2000 Lösen à 1 Kron zu Gunsten hiesiger Armenanstalten gestattet. Geld- und Geldsachen dürfen nicht ausgestellt werden, ebenso ist die Abtretung der Ausstellungsrechte in Geld nicht gestattet.

(Reitschule.) Die jüngst Militär-Bauabtheilung ist bei der n.ö. Statthalterei um Erstattung der Baubewilligung für den Neubau einer gedeckten Reitschule im großen Hofe des Militär-Reitinstituts in Wien, 3. Bezirk Ungergasse eingeschritten. Die commissionelle Verhandlung über dieses Projekt findet am 23. d. M. statt.

(Personal.) Der Vorsteher des Bezirks Fronalp Franz Feldbing tritt im Laufe d. M. einen mehrwöchentlichen Urlaub an. Während dessen Abwesenheit werden die Geschäfte vom Vorsteher-Stellvertreter Karl Gassmann geleitet.

Bezirksausschußsitzungen finden statt: Mittwoch, den 14. d. M. 4 Uhr nachmittags im Bezirke Margareten, Donnerstag den 15. d. M. 4 Uhr nachmittags in den Bezirken Döbling und Simmering.

Ber.: Liegenhofer. 13/7 1897
Mittags.

Communale Auszeichnung. Heute war wieder sich der Ausdruck Jedermann gefällt, daß die einem um das Gemeindewohl verdienten Mann von Gemeinderath zuerkannte goldene Medaille in der Wohnung des Ausgezeichneten überreicht wurde.

Heute Vormittags 10 Uhr überbrachte persönlich Bürgermeister Dr. Lueger dem ehemaligen langjährigen Bürgermeister der ~~Ge~~ in das Wiener Gemeindegebiet einbezogenen früheren Vorstadtgemeinde Währing, Herrn Anton Rathmayer in dessen Wohnung, Währing Schulgasse 14 die ihm vom Gemeinderath in Anerkennung seiner Verdienste auf dem communalen Gebiete verliehene goldene Medaille mit welchem Anlasse Bürgermeister Dr. Lueger warme Worte der Anerkennung des Wirkens Rathmayers an den Anwesenden richtete.

Rathmayer ist 1815 zu Zurzach geboren, wurde 1845 Wiener Bürgerträger, indem er in Neulerchenfeld ein Gasthaus erwarb, das er mit Geschick u. Glück führte und zu großem Ansehen brachte. Schon damals wurde er in den Bezirksausschuß u. später in den Bezirksausschuß gewählt. In den Fünfzigerjahren übersiedelte er nach Währing, wurde 1861 in den Vorstand der Gemeindeausschuß, 1864 aber zum Bürgermeister gewählt, als welcher er bis 1882 ununterbrochen wirkte. 1866 wurde ihm anläßlich seines patriotischen Vorgehens vom Kaiser das goldene Verdienstkreuz verliehen. 1880 erfolgte seine Ernennung zum Ehrenbürger von Währing u. wurde eine Gasse in Währing nach ihm benannt. Rathmayer nimmt trotz seines hohen Alters noch regen Antheil an den Vorgängen des öffentlichen Lebens.

./.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

№ 158

Wien, Dienstag 13. Juli 1897.

265

Wiener Gemeinderath.

Sitzung vom 13. Juli 1897.

Vorsitzender Vicebürgermeister Neubach.

M.R. Dr. Wähner beantragt die Genehmigung einer Subvention von 50 fl an den philosophischen Unterstützungsverein der Wiener Universität. (Ang.)

Derselbe referirt über ein Ansuchen des Ingenieur- und Architekten-Vereines um Widmung eines Grundes auf dem Centralfriedhofe in der Anlage für historisch denkwürdige Persönlichkeiten für Dr. Georg Ritter von Albrecht und beantragt, dem Ansuchen Folge zu geben. Dieser Antrag wird genehmigt. (Gefragt Professor Dr. Georg Ritter v. Albrecht, welcher i. J. 1892 zu Alt-Aussee gestorben und daselbst begraben ist, war bis zum Jahre 1868 im Hadbundienste thätig und wurde dann als Professor an die Wiener technische Hochschule berufen. Derselbe hat sich um die Ingenieur-Wissenschaft speciell auf dem Gebiete des Brückenbaues und des Brückenbaues großes Verdienst erworben und ist hauptsächlich durch die Erbauung der Albrechtsbrücke allgemein bekannt geworden.)

M.R. Graf referirt über einen Antrag des GRs. Dr. Geßler auf Herstellung einer provisorischen Verbindung der Obkirchgasse mit der Hochstrasse bei der Linienwallgasse durch Überbrückung des Stadtbahneinschnittes und beantragt die Herstellung eines definitiven, jedoch verschiebbaren Eisenstegs über diesen Einschnitt mit provisorischen Widerlagern aus Holz. (Angenommen.)

M.R. Dr. Wähner referirt über unseren Antrag um Belassung der Firmatafeln und der fotografischen Schaukästen an den automatischen Wagen in Wiedenbergen und beantragt, die Ansuchen um Belassung der Firmatafeln und der automatischen Wagen abzulehnen, dagegen die Belassung der fotografischen Schaukästen unter der Bedingung zu bewilligen, dass das Viertel das an die Tramway-Gesellschaft zu bezahlende Platzzins an die Gemeinde Wien abgeführt werde. (Ang.)

M.R. Wessely legt das Projekt eines neu construirten Kehrichtwagens vor. Es wird beschlossen, das Modell vorerst zu besichtigen. Bei diesem Anlass wurde weiters beschlossen, den Magistrat zu beauftragen, in einem Wirkungskreis dahin zu wirken, dass der Transport von Küchen- und Gasthausküchen-Abfällen in offenen Wagen vom Verbrauchsorte bis in Verwendung über gegen den Marktabfall über den Kanalweg zum Wasenmeister abgestellt und in geschlossenen Wagen und bei Nacht zu erfolgen habe. (Ang.)

Dem Verein „Königliken" wird der Turnsaal in Mariahilf Vorlingasse 6 für Productionen des Vereines jeden Mittwoch von 2 bis 4 Uhr nachmittags unter den üblichen Bedingungen überlassen.

M.R. Fiedler bezieht über die Regelung des Straßenbaues und der Straßenbahnen und beantragt die Stellung der Frage bei dem Gesetzgeber gegenüber der Gesetzgebung zu erlassen. (Ang.)

M.R. Dr. Wähner bringt über das Ansuchen des I. Wiener Turnvereines um Gewährung einer Subvention zu Gunsten des am 1. August d. J. in Wien stattfindenden Vorortetages der deutschen Turnvereine gegen Verbrauch Stimmenthalten gegen

Weltschmerzen überhaupt den Ausweg zu einem Freiwerden vom Übel für über Alles zu stellen, das größte Glück unter den obwaltenden Umständen in Communalbad zu verlassen und die den Herrn Bürgermeister, nachzustellen, das Nöthige behufs Begutachtung des Projectes veranlasst zu gehen.

Angenommen.

Nachdem Antrag des PR. Mayer schon vom Gesichtspunkte zur Handelsgewerbe in der Weltschaft der Nachmittag der Freistaigerung!

PR. Zomoler bemerkt, die Frequenz des Schulgebäudes in Unterschreitung für gleichen Zeit vielfach der Feldwaller, die gesetzlich 25-jährigen Lehrer und der fortwährenden Lehrerwohnungen von Unterbringung von 17. Juli 1897 gelesen wurde und. (Ang.)

Nachdem Referentes PR. Wagner schlägt der Vorschlag für nd. Landesrath aus Zu Lehrer, von 300 fl., darabadmäßige Zulage die Zonder der Wiener academie (Studentenhaus), 2 im Jahr von 5 Jahre.

PR. Gärtner beantragt, notwendig gewordene Landwirtschaftsräume in der städtischen Schule I. Nützungen bezw. 3. die Autorität werden genehmigt.

Über Antrag Angelegenheiten wegen PR. Pfl. Referenten Wagner, Höchst Preis.

(Schulrechnungen.) der n. ö. Landesschulrath hat die vom Stadtrath vorgenommene Präsentation der Herren Peter Kirchengast, Eduard Langer, Karl Jodlbauer, Gustav Schwalk, Peter Fellner, Eduard Pölt, Robert Platz und Ferdinand Höllinger zu definitiven Oberlehrern genehmigt. — Die n. ö. Oberlehrer Franz Katzenberger, Ernst Schmauer, Egydius Kraft, Philipp Nowotny, Eduard Dimold, Ferdinand Markhart, Karl Holzmüller und Friedrich Lobe, welche i. J. 1857 die bestandene Lehrerbildungsanstalt in Kremsmünster absolvirten, begingen in dieser Stadt ihr 40jähriges Lehrerjubiläum. — Der Schulleiter in Kottingbrunn in Niederösterreich Franz Riedl, ~~über~~ welchen der Landesschulrath ~~die Nachfrage~~ verfügte, weil er sich während der letzten Wahlen agitatorisch betätigte, wurde von der Lehrerschaft des Schulbezirkes Mödling a. d. Thaya als Ersatzmann in den Bezirksschulrath gewählt.

(Reichsratswahlen.) heute den 16. d. M. findet auf dem städtischen Wagnerplatz in der Oberen Augartenstraße, Leopoldstadt die Demonstration der Nollegy'schen Reichsratswahlenmethode von einer geladenen Gemeinderathscommission statt.

(Bezirksvorsteherwahlen.) der Statthalter hat die kürzlich erfolgte Neuwahl einer Anzahl Wiener Bezirksvorsteher bestätigt und wurde denselben bereits die Leitung der Bezirksgeschäfte übertragen. Ausgeschieden sind folgende Bezirksvorsteher: Schober (3. Bezirk), Leyser (4. Bezirk), Pointner (5. Bezirk), Lunkl (6. Bezirk), Schwarz (12. Bezirk), Sandbrunner (13. Bezirk, Holzer (14. Bezirk) und Hazl (15. Bezirk.) die Gewählten gehören sämmtlich der liberalen Partei an.

266

Bezirksschulrathswahlen. Heute fand die neuere Wahl für das dritte Mandat eines in den Bezirksschulrath zu entsendenden Mitgliedes aus dem Stande der Lehrerschullehrer und Directoren statt. Zu einem Resultate kam es jedoch nicht, da die absolute Majorität nicht erreicht wurde. Abgegeben wurden 3349 Stimmen. Die absolute Majorität beträgt daher 1675. Karl Müller erhielt 1652 & August Hiß 486 Stimmen. 1185 Stimmzettel waren leer, 25 ungiltig. Es ist deshalb eine neuere Wahl nothwendig.
nochmalige

Die Neuwahl dreier Bezirksschulrath aus dem Stande der Volksschullehrer und Oberlehrer wird erst nach den Schulferien vorgenommen werden.

Comm. Correspondenz
13. Juli 1897
abends

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang. № 159 Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien, Mittwoch 14. Juli 1897

267

[illegible]

[illegible]

eine Abänderung vorschlagen. Es ist die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, daß bei Ausführung des Baues eine Schwenkung für den Hauptstromlauf zu erhalten hat.

Es liegen zwei Entwürfe für den Bau des Hauptsammelkanals vor, welche Herr Ing. Pizzera ausgearbeitet hat. Der Projekt II ist bereits bei Beschreibung eines approximativen Kostenaufwandes für den Bau zu erhalten.

2) Die Projekte sind bis längstens 12 Uhr mittags beim Wiener Magistrat Department VI zu einreichen.

3) Nach Ablauf der für die Vorlage festgesetzten Zeit werden dieselben ein Beamter von mindestens zwei Technikern geöffnet, die Mitglieder der Kommission mit den Ergebnissen der Eröffnung zu begutachten.

Gleichzeitig wird Monatsfrist für die Prüfung der Projekte und die Ausgabe der Bauplätze bis Ende Februar 1897 festgesetzt.

Nach Ablauf der Frist wird die Kommission das Ergebnis der Prüfung der Projekte und die Ausgabe der Bauplätze, welche nach Gutachten der Kommission zu erwerben sind, dem Gemeinderate Mitteilung machen, welcher Gelegenheit haben wird, vor dem Beginne der Ausführung des Baues zu verhandeln.

Es gelangen vom Gemeinderate zur Verlesung und zur Kenntnis die Zuschriften der Wiener Tramway-Gesellschaft und der Stadtbahn-Gesellschaft betreffend die Ausführung der Stadtbahn und die Herstellung der Geleise für die Tramway.

Es wird beschlossen, diese Zuschriften der Kommission zu überweisen.

Stadtrat Dr. Blaschek referiert über den Vorvertrag der elektrischen Bahn, betreffend Tramway-Gesellschaft und beantragt: Die Tramwaygesellschaft sei nicht, bis der vorgelegte Vertrag des Vorvertrages auf dieser Basis zu erneuern, bei Vermeidung der Rechtsfolgen des § 43 des Vertrages v. J. 1868 in Hinkunft die Schienen rechtzeitig, d. h. zu dem Zeitpunkte vorzulegen, daß der Organe der Gemeinde eine eingehende Prüfung des Schienenplanes möglich ist. Der Tramwaygesellschaft sei zu erklären, daß die Gemeinde gewärtig, den Betriebsbeginn, wenn als mit 15. September abgelaufen ansieht, der Antrag wird angenommen. Sign. Dr. Kienzer beantragt nach Bestätigung des Referates, daß die Gemeinde Wien gegen über der Tramway-Gesellschaft keinen anderen Rechtsbestand als jenen, die sich aus dem Vertrage einzuräumen würden, die Macht, die

vielen Mißbräuche der Gesellschaft gegenüber dem fahrenden Publikum, kann radical abgestellen und mit dieser Richtung die Allgemeinheit gegen die Übergriffe dieser Gesellschaft zu schützen, sich veranlaßt ausschließlich der Regierungsbehörden zu.

Derselbe referirt über den Antrag des GR. Frh. v. Steinbeck betreffend die Handhabung des Verkehres der Wiener Tramway-Gesellschaft während des Streikes im Juni l. J. Es wird beschlossen, der Tramway-Gesellschaft eine Mahnung in dem Sinne zu übermitteln, daß die Tramway-Gesellschaft bei Vermeidung der Rechtsfolgen des § 43 des Vertrages verhalten ist, die Fahrtverpflichtung zu erfüllen, wonach jeder Fahrgast um 10 kr von einem Punkte des Netzes zum anderen fahren kann.

(Landwehr-Waffenübung.) Die Landwehrwaffenübung bei dem Landwehr-Regimente Wien No I beginnt am 8. August l. J. Die Einberufung erfolgt mittelst specieller Einberufungskarten. Jeder Landwehrmann, welcher einberufen wird, hat sich vor dem Abgehen bei dem magistratischen Bezirksamte seines Wohnortes abzumelden und nach beendeter Übung wieder anzumelden.

(Theater.) Das Hofhofbauamt-Präsidium teilt der Direction des Raimund-Theaters in Wien die Bewilligung, in diesem Theater von Mitte August l. J. angefangen bis zum Schluß der Saison 1897/98 an Sonn- und Feiertagen Nachmittagsvorstellungen veranstalten zu dürfen.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

269

№ 160

Wien, Donnerstag 15. Juli 1897.

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 15. Juli 1897.

Vorsitzender Vizebürgermeister Neuwaldegg.

RR. Müller beantragt die Genehmigung der Handbefestigung gegen den Gemeinderathsbeschluss, die an Gemeinderath Ludwig Langoschek überlassenen Stammplätze von 18 kr. auf 26 kr. (Ang.)

RR. Klaffely referirt über eine Eingabe des Eisenbahnministeriums um Erlass gegen die Verordnungen, welche durch die auf dem Schillerplatz aufgestellten Handwischkarren verletzt werden und in die Localitäten des Ministeriums dringen. Bei diesem Anlass bringt der Referent das Offert des Alexander Hartwig auf Annahme seines patentirten Kehricht-Einsammlungssystems zur Berathung und erwähnt, dass dieses System bei der i. J. 1895 abgehaltenen Prüfung der einschlägigen Systeme für Kehricht-Einsammlung als das beste anerkannt wurde. Hartwig will – nach den Ausführungen des Referenten – als im Besitze der Gemeinde befindlichen Kehricht-Karren und -Kisten nach seinem System reconstruiren und seinen patentirten Einsammelwagen gegen eine Leihgebühr von 1 fl. täglich überlassen. Der Referent beantragt, die auf dem Schillerplatz befindlichen 16 Handwischkarren nach dem Hartwig'schen System umzugestalten und weitere dieses System, insoferne es für die Gemeinde im I. Bezirk auf die Dauer von 6 Monaten einer genauen Probe zu unterziehen. (Ang.)

RR. Dr. Kramer referirt über die Verordnung des in dem sog. Mauringer Forste gefundenen Holzes. Bei diesem Anlass stellt RR. Dr. Kramer den Antrag: Unter Hinweis auf meinen Antrag vom 16. Juli 1897, dessen Erledigung hiemit umgeht wird, sei der Magistrat zu beauftragen, einen Entwurf für die rationelle Wirthschaftsführung der städtischen Forste in der Verwaltung der Stadt Wien durch einen Fachmann auszuarbeiten und binnen drei Monaten dem Gemeinderathe zur Beschlussfassung vorzulegen. Dieser Antrag wird vom Magistrat zugewiesen.

RR. Zitt referirt über die Eingabe des Franz Anton Geiß um Zuerkennung der Eigenschaft als Gelegenheitsarbeiter. Nach dem Referenten sollen diese Gassen folgende sein: Wenigl-gasse, Grünangasse, Weidlingbachgasse, Taborstrasse, Gerhardgasse, Vorstadtgasse, Hartelgasse, Vogelsangasse, Hartelgasse, Pöckleingasse, Jagdbergasse, Bergengasse, Salmannsgasse, Kaiserstrasse, Hamerlingbergasse, Jäger-hausgasse, Neusperrgasse.

RR. Wagner referirt über die Besserung der Landstraße Hauptstraße durch Herstellung der Pflasterung und über den Beschluss des Gemeinderathes, es sei die Herstellung des Pflasters vorläufig auf jene Strecken zu beschränken, welche bereits gepflastert sind, und weitere Pflasterungen vorläufig zu unterlassen. Es erscheint gegen den von der Gemeinde Wien gefassten Beschluss für die Erweiterung der Wr. Stadtbahn

Relativ günstiges ist über den gesundheitlichen Zustand der Bevölkerung zu berichten. Mit 1. Okt. wurde nach Maßgabe der aus jüngster Monat vorhandenen Stände der Gemeinde Wien wiedergegeben. Die Gemeinde Wien hat die Reinigung sämmtlicher Schächte und die Besprühung der Straßen provisorisch bei der Stadtbahn, der Straße, bei der Landstraße, Hauptstraße, bei der Schwarzspanierstraße und Operngasse und Centralfriedhofgasse durchführen lassen. Es wurde die Desinfektion der Abortgruben und die Desinfektion der Wohnungen der Gemeinde Wien bis jetzt zu 100% angeordnet, und es wird die Desinfektion der Wohnungen, welche von Kranken verlassen, nach dem Magistrat vorgeschlagen, die betreffenden Professionisten Desinfektionen vorzunehmen. Dieser Antrag wurde genehmigt.

M. Müller referirt über die Bestimmung der Stelle eines Kanalanschlusses für Hirschstetten und des Zeitpunkts zu welchem. Derselbe hat zugleich auch die Stelle eines Kanalanschlusses zu erwägen. Nach dem Antrag des Referenten wird beschlossen, zur Erhebung dieser Stelle, und der Zweckmäßigkeit von Seite des Gemeinderathes eine Kommission zu entsenden, eine Commission zu entsenden. (Ang.)

RR. Dr. Klüsner beantragt die unbedingte Anschaffung von 25 ganzen (à 300 fl) und 25 halben Pflügen (à 150 fl) in dem Jugendasyl zu Meinzingerl, jedoch nur noch für das Jahr 1897. (Ang.)

Die Entsendung eines technischen Beamten zu der am 23. bis 25. d. M. stattfindenden internationalen Conferenz für die Baumaterialienprüfung der Techniker in Stockholm wird genehmigt.

RR. Dr. Weiser bringt eine Petition der Gemeinde Wien wegen Herstellung des Kanalnetzes, welche Petition der Gemeinde Wien auf Entschädigung des 1/3 Theiles der Kosten für die Herstellung des Kanalnetzes in den Grundstücken der betreffenden Hausbesitzer, so die Stadt Wien aus dem Stadtbauamt für die Sommersaison für die Zeit vom 15. Juli bis 15. Sept. 1897 zur Verfügung gestellt wurde.

Anlässlich eines Gesuches um Grundverkauf für einen Park beantragt RR. Gold: der Grund für Parkanlagen, die zur Verschönerung des Wienflusses und die Regulirung der Gemeinde Hietzing, sei von Seite der Gemeinde Hietzing unter der gleichzeitigen Bedingung zu verkaufen, es die Stadt Wien und die Stadt Wien aus der Wienflußregulirung angetreten werden darf. Ang.

Wasserverordnung der Hochquellenleitung. Den Nachrichtbüchlein die Frage, Verfügung in gegen die Verunreinigung des Wassers zu treffen. Der Referent RR. Zörmann. In folge der constanten Hitze in unserer Zeit ist der Wasserzufluß der Hochquellen seit 20. Juni bis jetzt gesunken. So ist der Consum jetzt bereits ein größerer ist als der Zufluß, die Differenzdeckung muß aus dem in den Reservoirs befindlichen Vorrathen gedeckt werden muß.

gegenwärtig beträgt der jährliche Verbrauch ca 1.600.000 cbm Wasser. Der Verbrauch steht aber nur ca 100 000 cbm höher. Vom Stadtbauamte wird folgendes Programm für die zu treffenden Vorkehrungen vorgelegt:

1.) Bei einem Wasserverbrauch von 1.132.000 cbm sind keine weiteren Vorkehrungen zu treffen.

2.) Bei einem Verbrauch von ca 1.018.000 cbm wird eine Mehrleistung im Pumpwerk durch die Wasserabgabe an den Landrat Dieburg und das Werk für die Versorgung der Gemeinden im Forst in Betracht zu ziehen.

3.) Bei einem Verbrauch von 1.036.236 cbm wird eine Erweiterung der Filterbecken und Wasserabgabe an andere Wasserunternehmungen bis 1 Million zu erstellen.

Ferner bei einem Verbrauch von 1.048.836 cbm ist die Fortsetzung des Pumpwerkes zu erfolgen.

5.) Bei einem Verbrauch von 1.082.248 cbm wird eine Erweiterung der Anlagen, die Errichtung der Gartenanlagen, Brunnen, Wasserspeicher und Hochgarnitzer Contrahenten, für städt. Versorgung Contrahenten, für die Erweiterung der Wasserleitung in den Vororten und Brunnen, der Wasserabgabe an die Vororte und Nachbarortschaften zu verlassen.

6. Bei einem Verbrauch von 1.135.658 cbm wird die Bevölkerung, die zur Zeit der 10%igen Steigerung der sonstigen noch zulässigen Ersatzmaßnahmen.

Dieses Programm wird hiermit zur gefl. Kenntnis, dass

gegenwärtig keine Gefahr besteht, so die Bevölkerung über die Verhältnisse der Hochquellenwasser für Bereitung von Abschlussmaßnahmen eine Aufklärung erhalten.

Bei Durchsicht der Anlage stellt der Magistrat folgendes Antrag, der der Magistrat gelesen wird:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen und der Magistrat bittet, die Ausführung der dringlichen Wasserversorgung der städtischen Vororte und Nachbargemeinden der Stadt zu leiten.

(Aus den Bezirken.) Donnerstag den 17. d. M. halb 11 Uhr vormittags findet in den Bezirken Alsbach und Döbling die Wahl der Bezirksvorsteher und Bezirksvorsteher-Stellvertreter statt. Mittwoch den 21. d. M. findet im Gemeindehause Frankfurter Chausse 8 eine öffentliche und vertrauliche Sitzung der Bezirksausschüsse Frankfurter Haus statt.

(Frauenverein Kalbach-Seckbach.) Donnerstag den 18. M. feiert dieser Verein das Fest seines 25jährigen Bestehens. Der Verein hat sich die Aufgabe gestellt, die Unterstützungsvereine zu unterstützen, die weibliche Jugend durch Lernen der weiblichen Arbeiten, Hauswirtschaft, Kinderpflege und Krankenpflege, die Jugend zu christlichen Menschen zu erziehen. Der Verein zählt 28 Ehrenmitglieder, darunter Frau Oberbürgermeister Adickes, Frau Geheimrat Beyer, Frau Oberstabsarzt Dr. Kirch, Frau Hauptmann Mildenberger, Frau Oberstabsarzt Dr. Kirch, Frau Hauptmann Carl Brehmer, der Vorsitzende Frau Hauptmann Gies, Frau Pfarrer Pfarrer, die Leiterinnen der Unterstützungsvereine, die Lehrerinnen der Unterstützungsvereine.

(Ein Ortsschulrath, der aufgelöst sein will.) Der Ortsschulrath des Bezirkes Sirbiny hat an den Bezirksschulrath einen Eingabe gerichtet, in welcher mit Rücksicht darauf, dass der dortige Bezirksausschuss vollzählig einer anderen Partei angehört als der Ortsschulrath und weil er vermuthet, dass er das Vertrauen der Bevölkerung nicht mehr besitze, um seine Auflösung ersucht. Magistratsrath Victorin, welcher in der gestrigen Sitzung des Bezirksschulrathes über diese Eingabe referirt, beantragte, dem Ersuchen um Auflösung Folge zu geben. Im selben Sinne sprachen Bezirksschulrath Jergerig i. Cl. Bezirksschulrath Frauenberger sprach sich gegen die Auflösung aus. Der Ortsschulrath müsse das ihm übertragene Amt bis zum Erlöschen der Functionsdauer ausüben ohne Rücksicht darauf, welcher Partei der Bezirksausschuss angehört. Es sei übergangen, dass der Ortsschulrath in der Ausübung seiner Functionen von keiner Seite behindert worden wäre. Einige Redner sprachen sich dahin aus, das Ersuchen des Ortsschulrathes ohne irgend welchen Antrag an den Landesschulrath zu leiten. Bürgermeister Dr. Lueger erklärte, er werde den Obmann und einige Mitglieder des Ortsschulrathes Sirbiny vorladen, um zu hören, ob die Herren ist das Bezirksamt wirklich derartige sind, dass die Weiterführung der Geschäfte durch den gegenwärtigen Ortsschulrath vollkommen ausgeschlossen sei. Zum ist ebenfalls gegen die Auflösung, wenn ein solch nur in dem im Gesetz genau bezeichneten Fällen von Pflichtverletzung ausgesprochen werden könne. Hier sei eine solche Pflichtverletzung nicht zu constatiren, daher könne von einer Auflösung keine Rede sein. Bei der Abstimmung wird der Antrag Dr. Luegers angenommen.

Communal-Correspondenz
STIEFENHOFER.
Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**
VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang. Nr. 167 Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien Freitag den 16. Juli 1897

(Auszeichnung.) Bürgermeister Dr. Lueger hat heute vormittags dem Ehrencanonicus und Pfarrer zu St. Josef ob der Laimgrube Jakob Laber, welcher am 25. d. M. sein 50jähriges Priesterjubiläum feiert und dem Vorsteher der Kirchengemeinschaft Franz Zickero, welcher diese Function bereits 20 Jahre lang versieht, die ihnen vom Gemeinderathe verliehene große gol. Salvator-Medaille überreicht. Dem Director des Leopoldstädter Communal-Realgymnasiums Johann [illegible] und dem Vorsteher des Bezirkes Meidling, welchen ersterem anläßlich seiner Pensionirung und letzterem infolge seiner außerordentlichen Verdienste auf communalem und humanitärem Gebiete das Bürgerrecht der Stadt mit Nachsicht der Taxen verliehen worden ist, wurde der Bürgereid abgenommen. Bürgermeister Dr. Lueger hielt an jeden der Ausgezeichneten eine Ansprache, in welcher er die Verdienste derselben hervorhob. Dem feierlichen Acte wohnten Vicebürgermeister Strobach, die Stadträthe Schuh, [illegible], die Gemeinderäthe [illegible], Wessely, Dr. Porzer, [illegible], Platter, [illegible], Bezirksvorsteher, Obmänner von Humanitätsinstituten, Magistratsräthe etc. bei.

(Gewerbliches.) Die n.ö. Statthalterei hat die abgeänderten Statuten der Genossenschaftskrankencassa der Genossenschaft der [illegible] in Wien im Sinne des § 126 des Gewerbegesetzes genehmigt.

(Lehrerinnen-Verein.) Die n.ö. Statthalterei hat für die 1. Section des [illegible] katholischer Lehrerinnen in Österreich für [illegible] Lehrerinnen) die Sammlung von Gaben [illegible] Jahres 1897 bewilligt.

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 16. Juli 1897.

Vorsitzender Vb. Strobach.

StR. Schuh referirt über einen [illegible] Referentenantrag wird genehmigt.

StR. [illegible] beantragt die Bewilligung der Wasserzufuhr [illegible] Friedhof in Oberdöbling. (Ang.)

StR. Wessely beantragt [illegible] (Die Referentenanträge wurden genehmigt.)

N.B.

Der Schluss des Stadtrathsberichtes folgt [illegible].

Correspondenz Stiefenhofer

Ein Expropriationsgesetz für Wien.

Zu Beginn dieses Jahres mit der Berathung über die Schaffung eines Gesetzes betreffend die Enteignung für öffentliche Zwecke im Gebiete der unmittelbaren Stadt Wien begonnen.

Es liegt der Magistrat bereits den vom Rathausausschuß verfaßten Entwurf eines solchen Gesetzes vor. Der Berathung waren GR Dr. Pfloegerl und Ob. Ing. Lazarus beigezogen.

Der Referent stellte nach § 3 die Feststellung eines General-regulierungsplanes eigentlich von einem territorialen Legislativprozesse abhängig dar, welcher Gesetz soll wie Entscheidung für öffentliche Zwecke im Gebiete der unmittelbaren Stadt Wien bekommen.

Es liegt der Magistrat bereits den vom Rathausausschuß verfaßten Entwurf eines solchen Gesetzes vor. Der Berathung waren GR Dr. Pfloegerl und Ob. Ing. Lazarus beigezogen.

Der Referent stellte nach § 3 die Feststellung eines Generalregulierungsplanes eigentlich von einem territorialen Legislativprozesse abhängig dar, welcher Gesetz soll wie Entscheidung für öffentliche Zwecke im Gebiete der unmittelbaren Stadt Wien bekommen.

Es wird sodann in die Berathung des Entwurfes, der 45 §§ zählt, eingegangen und 12 §§ sind erledigt. Einzelne der §§ wurden aber sich überhaupt nicht, andere nur den Grundzügen nach festgesetzt. Wir bringen die erledigten Punkte im folgenden nach der Reihenfolge des Entwurfes.

I. Zulässigkeit, Gegenstand und Umfang der Enteignung.

§ 1. Zum Zwecke der Ausführung des auf Grund der Bauordnung für Wien vom Stadtrathe festgesetzten Generalregulierungsplanes ist Generalbauliniengleichen.

Generalbauliniengleichen wird festgesetzt, der von demselben in den einzelnen Theilen festgestellten Bauflucht zur Herstellung von der Gemeinde beabsichtigter öffentlicher Wege und Anlagen oder zur Sicherung der öffentlichen Wege zu verlängernden Anlagen Stadt der Gemeinde Wien das Enteignungsrecht zustehen der Enteignung unterliegen im Wiener Gemeindegebiete befindlichen Liegenschaften und Rechte sowie sämmtliche innerhalb oder außerhalb der Fluchtlinie der öffentlichen Wege oder unbebauten Flächen

bringen schon jetzt Einrichtungen zu, ohne es als einer vorausgehenden weiteren Feststellung der Gemeinnützigkeit des Projektes bedarf. Das besondere Recht der Enteignung zu Gunsten der Gemeinde Wien zu:

Zur Herstellung von öffentlichen Communicationen (Straßen, Gassen, Plätzen, Durchlässen, Durchzügen, Gräben, Wasserleitungscanäle, Wasserleitungen, Pflanzen, öffentlichen Parkanlagen u. s. w.)

Zur Errichtung von öffentlichen Gebäuden und Anstalten (Schulen, Bade-anstalten, Friedhöfe, Leichenhäuser, Leichenhallen und sonstige öffentliche Gemeinschaftszwecke dienende Objekte, Lagerschuppen, Marktstallen, Markthallen, Schlachthäuser, etc. Versammlungs- und Vereinshäuser, sowie der allgemeinen Benutzung dienende Anlagen etc.)

Zur Errichtung von Canälen und Rohrleitungen oder anderen auf Rohrleitungen und die öffentliche Reinlichkeit abzielenden Vorkehrungen.

Zur Herstellung von Anlagen zur Leitung, welche die Versorgung der Stadt Wien mit Wasser, Gas, Electricität oder anderen Wärme- und Kraftquellen bezwecken.

Zum Bau von Schwemmkanälen zur Beförderung von Personen oder Lasten dienend.

Zur Ausführung von Bauwerken oder Anlagen von öffentlichem oder allgemeinem Interesse oder zur Wahrung der für Wohnhäuser, Denkmäler etc. erforderlichen Aesthetik.

Zur Schaffung, Wiederherstellung, Erweiterung oder Ausgestaltung, Erhaltung oder Wiederherstellung aller in den vorangehenden Absätzen inbegriffenen Werke, Anlagen, Leitungen.

Zur Schaffung oder Erhaltung von Sammler-, Schutz- oder Hauptsammelkanälen oder sonstigen öffentlichen Anlagen.

Zur Begründung neuer Grundgrenzen oder zur Schaffung zweckmässiger Grundstücke und zur Herstellung der erforderlichen Grenzmarkierung.

In die Enteignung können nur jene Grundflächen einbezogen werden, welche zur Erreichung vorhinbezeichneter öffentlicher Communicationen bis zur Tiefe von 25 m von der neuen Baulinie erforderlich sind, wobei jedoch die Enteignung größerer Flächen im Ausmasse bis zu 10 Dezimalmetern zulässig ist.

§. Über Antrag des Bezirksausschusses wird folgender Beschluss gefasst: Infolange die im §. 37 des Ges. vom 1. Mai 1874 RG. Bl. 50 in Aussicht genommenen Stadterweiterungsarbeiten nicht durchgeführt sind, steht der Gemeinde Wien auch bezüglich der im Gebiete derselben zu errichtenden Bauten und Werkanlagen das Enteignungsrecht zu, wobei jedoch der Anspruch auf Ersatz für die geleistete Entschädigung an die übrigen zur Entschädigung verpflichteten Factoren bzw. an die künftigen Eigentümer der Grundstücke stattfinden kann.

§ 2. Vorstehende Bestimmungen treten gleichzeitig mit dem Gesetze, womit die Schätzung vorgenommen, planmässig gegeben.

der betreffende Hauseigentümer hat die Wahl, entweder den Expropriationsbetrag zu nehmen oder binnen 2 Jahren selbst zu bauen. Tut er innerhalb dieser Zeit nicht, so erhält er wohl die Expropriationssumme, aber mit Abzug eines Zuschlags von 5%.

§ 3. Wenn der Eigentümer eines Grundstücks, sei es bei einer Durchführung der Errichtung einer Straße oder Bildung des Grundstücks oder bei Abschreibung des Grundstücks von Straßenland oder im Generalregulierungsplan oder einem in einzelnen Fällen festgestellten Bebauungsplan zu erwarten ist, binnen eines halben Jahres nachdem der Eigentümer aufgefordert worden ist, die Gemeinde gegen eine nach Vereinbarung oder in Ermangelung einer Vereinbarung der Bestimmungen dieses Gesetzes festzusetzende Entschädigung zu verpflichten, hat die Gemeinde das Recht, seine ganze Liegenschaft oder doch den zur Errichtung des Straßenkörpers erforderlichen Teil zu entziehen.

Dasselbe gilt dann, wenn bei der gleichen Gelegenheit seitens des Grundeigentümers der Antrag, die Aufforderung zur Erwerbung einer bemessenen selbständigen Grundfläche, oder von einer Grundfläche, die der gleichen Art nicht entspricht, wird, die etwa angesuchte Verleihung zur Herstellung der Fluchtlinie zur Errichtung, zur Bildung eines Grundstücks oder zur Abschreibung eines Grundstücks von Straßenland oder zur Bebauung eines Grundstücks gemäß Gesetz gemacht hat.

Ferner (wird) folgende, wesentlich stylistische, Grundsätze festgestellt:

1.) Vorangehende gütliche Verhandlungen (um diese Verhandlungen scheitern)

2.) die Gemeinde entscheidet sodann nach freiem Ermessen, welchen Grundbesitzer sie ihr Expropriationsrecht überträgt.

3.) Der Betreffende muß dann innerhalb eines halben Jahres von diesem Expropriationsrecht Gebrauch machen, widrigenfalls dieses ihm gegebene Recht wieder erlischt.

§ 4. Das Enteignungsrecht erstreckt sich auch auf Eigentumsrechte außerhalb Grundstücken oder auf Beschränkungen derselben durch Servitute oder ~~auf die Einräumung~~ andere dingliche Rechte oder auch die Aufhebung oder Beschränkung oder Beeinträchtigung dieser Rechte, deren Beseitigung oder Änderung an einem bestimmten Ort geboten ist oder auf die Aufhebung oder Beschränkung des Rechts, Bäume oder sonstige Anlagen in Straßen zu pflanzen oder dieselben zu erhalten oder dulden zu lassen. Es kann sich aber auch erstrecken auf Eigentumsrechte an tatsächlichen Rechten, sondern auch dinglichen Rechten an denselben, es endlich auf andere Rechte, insofern dieselben zur Errichtung

sung der in § 1 angegebenen Gründe erforderlich sind. Die Enteignung kann weder durch die Art des Betriebes noch durch den Charakter des Betriebes beschränkt werden.

§ 5. Die Enteignung kann sich auch auf solche öffentlich rechtlichen Lasten oder Anlagen erstrecken, für deren Errichtung gleichfalls die Enteignung zulässig erscheint, insofern durch deren Enteignung ein öffentliches Werk vereitelt oder wesentlich beeinträchtigt oder durch anderweitige Anlagen vollständig Ersatz geschaffen wird.

§ 6. Die Gemeinde kann das Recht, die Enteignung zu begehren, auf Grund der § 10 bis 14 zu übertragen, oder sie kann einem Dritten, welcher die Gemeinde betreffenden Leistungen auf besonderen Grund, insbesondere aus Verträgen, zu übernehmen hat, die Enteignung zu übertragen.

§ 7. Das Enteignungsrecht kann nur insoweit ausgeübt werden, als es für den Zweck, zu welchem die Enteignung beantragt wird, notwendig erkannt wird. Einmal vollzogene Enteignung kann nicht wiederholt werden.

D. Gegenstand und Umfang der Entschädigung.

§ 8. Die Gemeinde Wien ist verpflichtet, dem Enteigneten die durch § 365 des allg. bürgerlichen Gesetzbuches bestimmte Schadloshaltung zu leisten. Als Enteigneter ist derjenige anzusehen, welchem der Gegenstand der Enteignung gehört, oder welchem ein einem Gegenstande der Enteignung ein mit dem Eigenthume eines anderen Gegenstandes verbundenes dingliches Recht zusteht.

§ 9. Bei der Ermittlung der Entschädigung ist auch auf diejenigen Nachteile zu sehen, welche Nutzungsberechtigten, Gebrauchsberechtigten, Bestandnehmer durch die Entziehung oder Beschränkung dem Enteigneten verursachen, sowie der Gegenstand der Enteignung zu leisten, sowie der etwa für den besonderen Zweck zu entrichtende Entschädigungsbetrag zu dauern hat.

§ 10. Wird nur ein Theil eines Grundbesitzes enteignet, so ist bei der Ermittlung der Entschädigung nicht auf den Werth des abzutretenden Grundstückes, sondern auf die Veränderung des Werthes Rücksicht zu nehmen, welche bei Vergleich des Werthes des Grundbesitzes vor der Abtretung mit dem Werth des zurückbleibenden Theiles des Grundbesitzes sich ergibt.

27417

die Gemeinde „Stadt" ist berechtigt und verpflichtet, wie solche für die Zwecke der Enteignung blos ein Theil eines Grundbesitzes erforderlich ist, jedoch der zurückbleibende Theil seiner bisherigen Bestimmung gemäß nicht mehr zweckmäßig verwendet werden kann, den ganzen Grundbesitz einzulösen.

Theile eines Gebäudes können nur insoferne enteignet werden, als der übrig bleibende Theil desselben selbstständig zweckmäßig verwendbar ist.

§ 11: Bei der Ermittlung der Entschädigung ist auf diejenigen Verhältnisse keine Rücksicht zu nehmen, hinsichtlich deren es, falls, daß sie in der Absicht hervorgerufen wurden, um sie als Grundlage für die Erhöhung der Entschädigung auf Entschädigung zu benützen. Auf solche Baulichkeiten oder Anlagen ist bei der Ermittlung der Entschädigung keine Rücksicht zu nehmen, welche gegen Bestimmungsverbote oder welche, obwohl eine behördliche Bewilligung für dieselben vorhanden wäre, doch ohne eine solche vorgenommen, oder auf solche Änderungen, welche in der Absicht, um Gegenstand der Enteignung zu machen, nach Stellung des Antrages auf Enteignung vorgenommen worden sind.

Der Werth der besonderen Vorliebe bleibt bei der Ermittlung der Entschädigung außer Betracht.

Eine Wertherhöhung, welche der Gegenstand der Enteignung infolge derjenigen Unternehmung, für welche die Enteignung stattfindet z. B. eine Straßenbahnung, die Schaffung einer neuen Straße, der Verbreiterung einer Straße, die Umgestaltung einer Straße in einen Platz etc. bei Straßenregulierungen, unmittelbar auch zum Wertherhöhung infolge der für Regulierungszwecke gemachten besonderen Bestimmung von Plätzen und Anlagen, ist bei der Bestimmung der Entschädigung insoferne in Betracht zu ziehen, als diese Wertherhöhung bei der Ermittlung des Werthes der Realität nach der Enteignung, aber nicht bei der Ermittlung des Werthes der Realität vor derselben in Anschlag zu bringen ist.

Dagegen steht es der Gemeinde frei, wie falls nur ein Theil des Grundbesitzes enteignet wird, den entfallenden Theil derjenigen Beiträge, welche nach den Bestimmungen des besonderen Gesetzes etwa von den Eigenthümern als Beitheiligten der zu schaffenden Unternehmung an die Gemeinde zu leisten sind, oder die an Stelle der Beiträge etwa bestehenden Gebühren von der Entschädigung in Abzug zu bringen, sobald die Höhe der Beitragsleistung oder Gebühr rechtskräftig festgestellt ist und in anderen Fällen die vorläufige Entschädigung bis zur Höhe der entfallenden Beitrags- oder Gebühr, soweit diese die Entschädigung nicht übersteigt, zu Gerichtshanden zu erlegen und nur mit dem Überrest von den Bezügen, berechtigten auszubezahlen.

Will die Gemeinde von diesem Rechte Gebrauch machen, so ist sie verpflichtet, die Höhe der Beitrags-leistung, bezw. der Gebühr bei der Schätzung anzugeben und ist hierauf bei der Berechnung des Werthes der übrigbleibenden Grunder Rücksicht zu nehmen.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

№ 162

Wien, Samstag 17. Juli 1897

275

(Nö. Landesausschuß.) Der nö. Landesausschuß erledigte in seiner Sitzung am 15. Juli l. J. den Gemeinden Maria Zell und Ebenau die Bewilligung zur Aufnahme eines Darlehens von 130 fl. Infolge Antrag der Gemeinde Kötzgen und Langenlois wurde die Einhebung von Gebäuden bewilligt. Über unseren Antrag um Entschädigung aus dem Thierseuchenfonds wurde die Entscheidung gefällt. Ferner wurde beschlossen, an Erörterung der Vorstände der Gemeinden und landwirthschaftlichen Vereine zu schreiten, um die Abänderung des Gesetzes gegen besonders auf Grund des Gesetzes gegen die Verunreinigung der Gewässer zu beseitigen. Weiters wurde beschlossen, an die Regierung eine Eingabe zu richten, in welcher das Ersuchen gestellt wird, bei Verfassung der Durchführungsverordnung zum Gesetze gegen die Verunreinigung der Gewässer solche Bestimmungen zu treffen, daß die Ausgang und der Verkauf von Dünger, dem Düngungsalter wird, insbesondere durch das Verbot des ~~Verkaufes~~ Verkaufes von Düngern, oder der Zusammenführung ~~der~~ von Düngern, welche Zugrundegehen.

Bezüglich einer Abänderung des Gesetzes betreffend die Regelung des Fischfangs wurde der Beschluß gefaßt, die nöthigen Schritte zu pflegen, welche die Regierung wegen eines gemeinsamen Vorgehens bei den Landesausschüssen zu treffen und schon einen Gesetzentwurf zu unterbreiten, über dessen Inhalt der nö. Landesausschuß Bericht erstatten und eine Zuschrift an das Landesgericht erlassen wird.

(Bezirksvorsteher Wahl.) Heute vormittags fand in den Bezirken Amstetten und Melk die Wahl des Bezirksvorstehers statt. Zu Bezirksvorsteher von Amstetten wurde der bisherige Bezirksvorsteher-Stellvertreter Franz Köstl in Wolfsbergerhof und in Pöchlarn der bisherige Vorsteher-Stellvertreter Josef Schwingenschlögl in Pöchlarn wiedergewählt. In jeder Gemeinde erhielten

Zu Bezirksvorstehern wurden der bisherige Bezirksvorsteher-Stellvertreter Langweber und der bisherige Bezirksvorsteher-Stellvertreter Ferdinand Gruber in Melk und 2. Bezirksrath und in Pöchlarn wiedergewählt. Sämmtliche Gewählte gehören der Altliberalen Partei an.

(Übergabsverhandlung.) Der Gemeinderath hat in seiner gestrigen vertraulichen Sitzung beschlossen, dem Hauptmann der freiwilligen Feuerwehr Unter-Döbling Josef Pfisch anläßlich des 25jährigen Bestandes der Feuerwehr die goldene Feuerwehr-Medaille zu verleihen. Die Überreichung der selben wird morgen (Sonntag) 2 Uhr nachmittags durch den Bürgermeister Dr. Lueger während des Feuerwehrfestes an der Hauptzeugstatt und der Feuerwehrgarde und der Feuerwehr-Offiziere erfolgen.

(Sitzungen im Rathhause.) Der Gemeinderath hält in der nächsten Woche am Freitag halb 5 Uhr nachmittags eine Plenarsitzung ab. Stadtrathssitzungen finden Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag 10 Uhr vormittags statt.

Hagelschäden im Waldviertel) Am 16. d. M. bereisten Landesausschuß Richter und Abgeordneter Rizzler die durch Hagelschläge am 3. d. M. so schwer geschädigten Gemeinden des politischen Bezirkes Horn. Hierbei wurde constatiert, daß die Gemeinden Pennigg, Haningersdorf, Nödersdorf, Mallersdorf, Dobra, Rohrweinsdorf total verhagelt wurden, weiters die Gemeinden Raisdorf, Paschlsdorf, Lohndorf, Nondorf a. d. Wild und Vitzendorf gleichfalls schwer geschädigt sind. Es wurde von den Geschädigten allgemein das Ersuchen gestellt, für den bevorstehenden Herbstanbau den erforderlichen Samen aus öffentlichen Mitteln beizustellen, etwa in den Ausmaß als auch der verhagelten Flächen ausgesäet wurde. Zur Linderung der Not in den bevorstehenden Wintermonaten wird es sich empfehlen, wie durch die Raiffeisencassen oder wo solche nicht bestehen durch die Gemeinden den schwer bedrängten Wirtschaftsbesitzern unverzinsliche oder mäßig verzinsliche Darlehen aus Staats- und Landesmitteln gewährt wurden. Die durch diese Elementarereignis geschaffene Notlage ist übrigens so groß, daß es gewiß hier am Platze wäre, wenn auch die öffentliche Mildthätigkeit eingreifen würde, da mit Rücksicht auf die große Anzahl von Flammenschäden, welche heuer in Niederösterreich bereits vorgekommen sind, die Staats- und Landeshilfe nicht ausreichen wird, um die Wirtschaftsbesitzer in den betroffenen Gemeinden vor dem wirtschaftlichen Ruin zu bewahren.

(Der Bezirksvorsteher von Mödling) Landtagsabgeordneter Baumann steht einen mehrwöchentlichen Urlaub an und werden die Bezirksgeschäfte während dieser Zeit vom Vorsteher-Stellvertreter Hermann Pacher geführt.

(Schulfest Pfarr) Zum Besten der Schulkinder vom armen Kinde Jesu in Hötzendorf fand vorvorletzten Sonntag den 15. d. nachmittags die Schlußfeier der Marienkapelle statt. Wie allgemein bekannt, auch heuer in dem zu einem förmlichen Lustspiel umgewandelten Schulspiel vor den geschätzten Eltern und Angehörigen der Zöglinge die Aufführung einiger von Zöglingen der Anstalt dargestellter allegorischer Spiele statt. Gegenstand der Darstellung war der Kampf um Wahrheit der große Moment, daß einer Sinnesänderung sollen menschlichen Erlösung tut ein Engel auf der die Kindeleien Moment zum Wettgezerrt auffordert. Jeder einzelne der Spiele schon nach seinem Vorzug, der Preis aber trug der Dynamo-Lesen, was wegen seines Engagements Bis machen gefeiert wird, Sängerin Gesangsvortrag, der Schöpfer. Mit einem Preis ist Gesamtgesang Schlußbeichtfeier, die allen Teilnehmern in freudiger Erinnerung bleiben wird.

(Vereinsbrauer Magistratsbeamten.) Der Vorstand des Vereines der Beamten des Wiener Magistrats beschloß kürzlich der Versammlung der Jubiläumsgeld beschlossen, die Vereinsbrauer einem Comité zu übertragen, in welchem Herren Magistrats Wiedlacher Franz, Magistrat Sladeczek, Stadtbuchhalter Jonig, Mag.-Concipist Dr. Emil Schwarz und Rechnungs-Revident Herrmann entsendet wurden. Die Durchberatung der Versammlungs-Beschlüsse Gegenstand wurde dem genannten Comité übertragen, wobei durch den Gemeinderat Dr. Stiglitzer Schriftführer Versammlungsleiter gewählt. Darunter die zweifellos Durchführung Zustimmung der Commission vorausgesetzt.

(Grillparzer Jahrbuch.) Soeben ist im Verlage von Carl Konegen der 6. Band des vom städt. Bibliotheksdirector Dr. Karl Glossy redigierten Jahrbuches der Grillparzer-Gesellschaft erschienen. Der geschmackvoll ausgestattete Band reiht sich auch hinsichtlich seines Inhaltes würdig seinen Vorgängern an und bietet eine Fülle literarischer Aufsätze. Neben dem von Emil Reich verfassten Jahresbericht der Grillparzer-Gesellschaft sehen wir nicht weniger als vier werthvolle Abhandlungen vereint: August Sauer, der bekannte Grillparzerforscher, bringt umfangreiche „Proben eines Commentars zu Grillparzers Gedichten", Dr. Karl Glossy legt in seinem über 100 Seiten starken Aufsatze „Zur Geschichte der Wiener Theatercensur I" die Frucht eingehender Forschung nieder. Eugen Probst (Wiener Stadtbibliothek) bietet zum hundertsten Geburtstag Jos. [illegible] (1. Mai 1797) die [illegible] vollständigste [illegible] dieses alten österreichischen Biographen, und Anton Schlosser legt zwei bisher unbekannte Briefe Zedlitz' an den Freiherrn von Hammer-Purgstall vor [illegible] werthvoller Erläuterungen [illegible] wodurch [illegible] gefördert wird.)

Ad Redaction: Das Buch geht Ihnen heute gleichzeitig von der Stadtbibliothek zu.

([illegible] Wiener Geschäfte.) [illegible] statistischen [illegible] in Wien rund 3600 [illegible] während [illegible], dass ja auch [illegible] rund 10000 Geschäfte [illegible] vorkommen [illegible] Zusammenstellung [illegible]

Lehrerbeeidigung. Heute vormittags fand die feierliche Beeidigung der neuernannten städtischen Oberlehrer durch den Bürgermeister Dr. Lueger im Präsidialbureau des Rathhauses statt.

(Ausstellung 1898.) Gestern nachmittags hat sich das Comité für die im Jahre 1898 stattfindende Ausstellung constituiert. Zum Obmann wurde k. R. Costenoble, zum Obmann-Stellvertreter k. R. Gregorig und zum Schriftführer k. R. Dr. [illegible] gewählt.

Communal-Correspondenz
STIEFENHOFER.
Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**
VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang. No 163 Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien, Montag 19. Juli 1897.

277

(Die Gesundheitsverhältnisse Wiens.) In der am letzten Samstag stattgehabten Sitzung der städtischen Amts- und Aufsichtsärzte erstattete Stadtphysikus-Stellvertreter Dr. Löffler den Sanitätshauptrapport für den Monat Juni. Nach demselben hat der Krankenstand der Infectionskrankheiten mitgerechnet beträchtliche Abnahme erfahren und machte sich der Einfluß der warmen Witterung auch insoferne geltend, als insbesondere die entzündlichen Erkrankungen der Athmungsorgane eine auffallende Verminderung zeigen, während die entzündlichen Erkrankungen der Verdauungsorgane beträchtlich zugenommen haben. Es gelangten im Juni 7052 Fälle in armenärztliche Behandlung gegen 8270 im Vormonat und 7147 im Juni v. J. Unter denselben befanden sich 1440 Fälle entzündlicher Affectionen der Respirationsorgane und 1408 Fälle von entzündlichen Erkrankungen der Verdauungsorgane. Auch Tuberculose und Scrophulose zeigten eine beträchtliche Abnahme. Noch auffälliger ist dieselbe bei den der Anzeigepflicht unterliegenden Infectionskrankheiten, von welchen 490 Fälle gegen 817 im Vormonate in die armenärztliche Behandlung gekommen sind. Die beim Physikate eingelangten Anzeigen über Infectionskrankheiten hat eine erhebliche Abnahme erfahren, indem 3229 Fälle, d. i. um 1166 weniger als im Vormonate zur Anzeige gelangten. An dieser Abnahme betheiligten sich hauptsächlich die Masern (−712 Fälle). Im ganzen wurden von Masern 2236 Fälle, Scharlach 254, Diphtherie und Croup 200, Abdominaltyphus 21, davon 9, Rothlauf 99, Wochenbettfieber 10, Keuchhusten 176 und Varicellen 120 Fälle zur Anzeige gebracht.

Analog den Morbiditätsverhältnissen hat auch die Anzahl der Sterbefälle bedeutend abgenommen und muß diesbezüglich der Monat Juni als der günstigste seit der Einverleibung mit den Vororten bezeichnet werden. Gestorben sind 2780 Personen u. z. 1483 männlichen Geschlechts = 53·34% und 1297 weiblichen = 46·66%. An Obductionen wurden 16 landesgerichtliche und 76 sanitätspolizeiliche vorgenommen.

(Aus der Gendarmerie.) Das [illegible] hat folgende [illegible] Gendarmerie [illegible]: [illegible] Landesgendarmerie [illegible] Commando [illegible]; zu [illegible]; [illegible] zu [illegible]; [illegible] zu [illegible], und [illegible] zu Gollersdorf [illegible]. — [illegible] Commando Nr. 7 [illegible] Muggia [illegible] Capodistria nach Bozen [illegible] versetzt. — Der Kaiser verlieh dem [illegible] Johann König [illegible] Josef Lehmann das [illegible] Verdienstkreuz mit der Krone. [illegible] Riedlinger [illegible] Functionen [illegible] verliehen.

(Bezirkshauptmann [illegible]) [illegible] der Bezirkshauptmann [illegible] Statthalterei [illegible] Bezirkscommissär [illegible] verliehen.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

№ 164

Wien, Dienstag 20. Juli 1897.

278

Wiener Stadtrath

Sitzung vom 20. Juli.

Vorsitzender Vicebürgermeister Strobach.

HR. Scheiner beantragt ein Offert auf Ankauf der städtischen Realität Hausfaus Salzgasse 13 im Ausmasse von 376·33 Quadratmeter um 20 fl 29 kr per Quadratmeter zwecks geringer Arbeiten abzulehnen. (Ang.)

Dem Comité des Krankenpflegerinnen-Hauses H. Josef Nierentinnen in Hausfaus wird eine Subvention von 100 fl bewilligt.

Einem Ansuchen der K. K. Staatsbahndirection um Erhöhung der Abgabe von täglich 1500 Hektoliter Hochquellenwasser zur Lastbeförderung auf den Nachtbahnhöfen auf 3.000 Hektoliter per Tag wird mit Rücksicht auf die dermalige minderer Ergiebigkeit der Quellen keine Folge gegeben.

HR. Prochl beantragt dem vom Bezirksschulrath beantragten Anweisungsbetrage für alle Schulbücherausgaben und Remunerationen für Mehrleistungen von Lehrpersonen pro 1896/97 zuzustimmen. (Ang.)

Wegen Herstellung des Kostenvorschlages für 660 Leuchter und abnormale Pollaribezüge für die städtische Bauverwaltung wird eine öffentliche Offertverhandlung ausgeschrieben werden.

Die jüngst vorgenommenen Wahlen der Bezirksvorsteher- und Bezirksvorsteher-Stellvertreter in den Bezirken Alsergrund und Döbling werden bestätigt, bezw. zur Kenntniss genommen.

HR. Sigl bringt zur Kenntniss, dass die Gesammtkosten für die Schule Altgeiring, Lorenz Mandlgasse sich mit 179.623 fl beziffern.

Für die Herstellung eines eisernen Schutzgeländers längs der von Nöst. doch auf den Kaflenberg führenden Strasse wird ein Betrag von 1191 fl bewilligt.

Über Antrag des HR. Wessely wird für die Nachfüllung der Eisgrube in der Detailmarkthalle am Neubau mit fis die Summe von 332 fl bewilligt.

HR. Reichert beantragt gegen den Stattholterei-Erlass, womit für die Salzgasse - Lastenstraße Alsergrund Lerzgasse der Baucomplex vertheilt wurde und dabei eine Überschreitung der § gesetzlich vorgeschriebenen Höhe für Leuchter zur 25 Meter um 1·5 Meter bewilligt wurde, den Ministerialrecurs zu ergreifen. (Ang.)

Die Pferdebefestigung für den beim Hause Neubau, Feldgasse 28 zur Strasse abgetretenden Grund im Ausmasse von 29·55 Quadratmeter wird mit 15 fl per Quadratmeter festgesetzt.

Derselbe HR. referirt über den Antrag des Gemeinderathes Scheiner betreffend die Lösschleifung der Demolirung des dem Platz vor der Mariahilferlinie markirenden Hauses Hauptstraße 1. Derselbe bringt zur Kenntniss, dass gegen den Demolirungsantrag dieses gegen Demolirung des im 1869 erbauten Hauses dazeit ein Ministerialrecurs eingebracht sei, dessen Erledigung abgewartet werden müsse. Der Magistrat sei zu beauftragen, diese Angelegenheit im Auge zu behalten und seinerzeit dringlichst zu behandeln. (Ang.)

Derselbe Referent beantragt die Genehmigung der im kleinen Sitzungssaal des Rathhauses zum Zwecke der vom Baubureau angefertigten Kotz

ung des Grundstückes derselben dem Verkehrsamte des Gemeinderates zur Überprüfung zu übergeben. Die Referenten stimmen der Genehmigung des Projekts betreffend die Instandsetzung der Rosenhelgasse nicht, doch wird dem nach eingegangen werden.

Nach einem Referate ~~für die~~ wird für die Friedhofhalle der Schlosserei Tobias Regnerbauer Straße 34 eine Ausnahme von 500 fl bewilligt.

RR Graf ~~[illegible]~~ referiert über die Regulierung der Ecke der ehemaligen Neulaßgrundfelder Linie, entsprechend. Es wird beschlossen, der Magistrat zu beauftragen, wegen Erwerbung der Grundfläche mit den Eigentümern zu verhandeln.

RR Dr. Wöhner berichtet für den Ausbau von Wasser aus dem Reservoir des Malzkaffeehauses, welche bis zu der Ausstellung erfolgen, für die städt. Bauanlagen 800 fl zu bewilligen (einst.)

Derselbe RR bringt den Bericht betreffend die bei der Ausstellung durch Gewerbe Mängel hervorgerufenen Gegenstände vor. Dieselben werden für die ausgestellten gewerblichen Zwecke zugewiesen.

RR. Dr. Wöhner berichtet über einen Antrag des Gemeinderates Kreitel wegen Ermäßigung der Gebühren für die Versendung von Drucksorten im Gewicht bis zu 10 g in nicht geschlossenen Couverts oder unter Streif- oder Kreuzbändern von 2 Kr auf 1 Kr von der Gemeinde Wien eine Petition an das Handelsministerium zu richten.

Bürgermeister Dr. Lueger teilt mit, daß die in einem Prospekte heute gebrachte Mitteilung, daß zwischen der Gemeinde Wien und der Zugariel-Continental-Gas-Gesellschaft wegen Übernahme der Gas-werke ein Übereinkommen getroffen worden sei, vollständig aus der Luft gegriffen ist.

Ferner teilt derselbe mit, daß zur Anzeige gebracht wurde, die Brauerei Gottlieb Krüffner's Erben in Hernals bezieht seit geraumer Zeit 4.000 Hektoliter Gerstenmalz pro Tag, obwohl dieselbe nur einen Bezug von 1000 Hektoliter angemeldet hat und behauptet bezieht. Die eingeleitete Untersuchung ergab die Richtigkeit dieser Anzeige. Der Bürgermeister wird sofort die Entlassung der betreffenden Aufsichtsorgane veranlassen und ordnet zur Regelung dieser Angelegenheit das Einschreiten an.

Gemeinderatssitzung. In der am nächsten Freitag stattfindenden Sitzung des Gemeinderates werden sämmtliche auf der Tagesordnung stehenden Akten ~~[illegible]~~ der Anzahl von 26 Mitgliedern (mit Ausnahme) ~~des~~ in den Bezirksausschuß vorgenommen werden.

(Verein „Liedertafel" in Meidling)

Der Meidlinger Verein „Liedertafel" hat ein Ansuchen mit dem Ersuchen um den Genuß einer Vereinsfahne, welche bei Gelegenheit des 25jährigen Bestandes des Vereins „Liedertafel" in Meidling verwendet werden.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang. № 165 *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

Wien, Mittwoch 21. Juli 1897.

279

(Die Lorenzuhr und die englische Gasgesellschaft.) Bekanntlich hat die englische Gasgesellschaft die Gemeinde Wien anlässlich des Beginnes der Reflectirungsarbeiten für die städtischen Gaswerke wegen Besitzstörung belangt, indem sie geltend machte, dass nach dem zwischen ihr und der ehemaligen Gemeinde Simmering abgeschlossenen Vertrage niemand anderer als sie während der Vertragsdauer, also bis zum Jahre 1913 Gasrohre im ehemaligen Simmeringer Gemeindegebiete legen dürfe; sie sei daher im Besitze dieses Vertragsrechtes gestört worden. Das Bezirksgericht Simmering und über Recurs der englischen Gasgesellschaft das Oberlandesgericht haben diese Klage abgewiesen. Die Klägerin hat aber durch ihren Vertreter Dr. Adlsser auch noch den außerordentlichen Revisionsrecurs an den obersten Gerichtshof ergriffen. Die Entscheidung des letzteren ist heute dem Vertreter der Gemeinde in dieser Angelegenheit Dr. Porzer zugestellt worden. Er lautet dahin, dass der Revision recurs der englischen Gasgesellschaft verworfen wird und die untergerichtlichen Entscheidungen einschließlich der Verurtheilung der Gasgesellschaft in den Kostenersatz bestätigt werden. In der Begründung wird zunächst auf die untergerichtlichen Motive hingewiesen und sodann ausgeführt, dass die Gasgesellschaft eigentlich eine Wasserversorgung und nur auf künstliche Weise die Störung eines Besitzes behauptete, der aber in Wirklichkeit gar nicht bestehe. Hiermit ist auch zugleich der zahlreichen anderen früheren selbstständigen und jetzt mit Wien vereinigten Gemeinden, denen Vertrage die gleiche Bestimmung enthalten, ausgesprochen, dass die Rohrlegungen für das städtische Gaswerk keine Besitzstörung der englischen Gasgesellschaft begründe.

V. L. Strobach hat die oberste Gerichtshofentscheidung das oberste Gerichtshofes am Beginn der heutigen Stadtrathssitzung zur Kenntniss gebracht.

Nach einem Referate des St.R. Dr. Daubsmann hat der Stadtrath beschlossen, den Recurs der englischen Gasgesellschaft wider die vom Magistrate über sie verhängte Conventionalstrafe von 4.200 fl wegen Nichtumlegung der Gasrohre von Kaiserrey abzuweisen.

(Personal.) Stadtbaudirector Berger ist gestern von seinem Urlaube zurückgekehrt und hat die Leitung der Bauamtsdirection wieder übernommen.

(Gütige Kunde.) Heute vormittags erschien beim Eigenthümer des bekannten Restaurations „zum Magistrat" Herrn Kastner ein Priester und übergab ihm dasselbe 200 fl mit folgender Begründung: Vor mehreren Jahren hat jemand Herrn Kastner finanziell geschädigt und dies jetzt dem Priester gebeichtet. Dieser wendete seinem Beichtkinde zu, den Schaden gutzumachen. Infolgedessen erhielt der Priester 20 fl mit dem Bemerken, dass hiermit der Schaden richtig gedeckt sei; er möge diese 20 fl Herrn Kastner übergeben. Dieser Ausgabe entledigte sich nun der geistliche Herr, der jede Auskunft über seinen Namen und den Pfarrort verweigerte.

(Aus den Bezirken.) Seitens einer Bezirksvertretung wurde angeregt, dahin zu wirken, daß bei den magistratischen Bezirksämtern unter städtischen Markthallen-Abtheilungen Kundschaften der Bezirksvorstehungen zu unterstellen. Diese Anregung fand jedoch nicht den vermuthlichen Anklang. Einige Bezirksausschüsse lehnten dieselbe ab, andere wieder gingen über diese Frage einfach zur Tagesordnung über. Der Ausschuß des Bezirkes Neubau hat sich für die Leitung von 6 Lebensmittelstellen des Bezirksausschusses ausgesprochen und beschlossen, den Antrag des Bezirksausschusses Simmering betreffend die obligatorische Kranken- und Unfall-Versicherung für die städtischen Arbeiter zu unterstützen. — Der Bezirksausschuß Hernals hat gelegentlich der Berathung des Straßenmineralas pro 1897 beschlossen, einen entsprechenden Betrag für die aus Passagerücksichten dringend nöthige Verlegung der St. Anna-Kapelle in der Dornbacher Hauptstraße einzustellen. — Am Margareten liegt gegenwärtig das Localisirungsprojekt für das Gebiet um das ehemalige Fortifications-Werk am Laxenberg und für eine neue Verbindungsstraße zwischen der Himberger- und Laxenberg-Straße in Favoriten vor. Hierüber findet noch im Laufe dieser Woche die Localcommission statt.

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 21. Juli 18[illegible]

Vorsitzender Vicebürgermeister Hochegg.

RR. Dr. Deutschmann beantragt den Hilfscassenbeitrag der Marie Louise von Vacsar-Stiftung zu genehmigen, die Interessen des Stiftungscapitales von 4000 fl in Gold sollen alljährlich an eine Arme zur Vertheilung gelangen. (Ang.)

Ferner wird der Hilfscassenbeitrag für die Heinrich Doller'sche Stiftung für Sechshauser Arme genehmigt. Das Stiftungscapital beziffert sich mit 9015 fl.

Zweiter Referent legt die Rechnungen des Wiener Controlkörpers für das Jahr 1896 vor, wonach die magistratischen Bezirksämter beauftragt werden sollen, die Regulirungen dieser Grundstücke, Straßenbauten über Grundstücke, Gärten, Baugründe etc. behufs Gebührenbemessung bei Rechtsgeschäften betreffs Grundübertragungen solcher Grundstücke gleichmäßig zu entsprechen. — Der Referent wird beauftragt, es wird zustimmend zur Kenntniß zu nehmen. Wenn solche Verfahren vorgeschlagen wird, nach Grund dessen die Gemeinde zur Ersparung von Verwaltungskosten und die Gemeinde zu einer Wirkungskreis-Erweiterung kommen und aus einem Ersparnißfonds von circa zu 2 Millionen Gulden zu besorgen hat, schon jetzt bisher eine Vergütung zugesprochen wurde, und das entweder bloß Beamten zu erledigen, der Zinsen zu erledigen (Ang.)

RR. Geeder beantragt die über Allerhöchste Aufforderung der Gleichgestellten Bez. Vorstehung der Leichengasse im Stadt. Bez. mit demselben Namen zu belegen.

Der Stadtgemeinderath wurde Locale für eine gemeinschaftliche Leichenhalle der Bürgerschule Leichengasse 5 unter den näheren Bedingungen zu überlassen. (Ang.)

RR. Geeder beantragt zweckgemäß die Direktion des städtischen Leihcassa-Vereines, behufs Feuerversicherung eines Lesesaales bei Pfeffingen ohne Pfeffingen obligatorischen Ersatz 25 Millionen Gulden zu übernehmen, wobei als Versicherungsbetrag der Mittelwert zwischen Gold, Papier und

den dem Begrünungsbuge [illegible] Vorgarten [illegible] ist (Ang.)

GR. Müller beantragt die zur [illegible] [illegible] bei [illegible] [illegible] Straße im X. Bez. ~~[illegible]~~ [illegible] Straße nach dem [illegible] (Ausschuss) [illegible] in der [illegible] [illegible] Gradler mit Gradlergasse zu bezeichnen. (Angenommen)

GR. [illegible] beantragt das Projekt für den Bau eines Doppel [illegible] [illegible] Schule [illegible] Gentzgasse mit einem [illegible] 16. Bez. [illegible] mit einem Kostenaufwande von 230000 fl zu genehmigen. Das Schulgebäude soll [illegible] Lehrzimmer, 4 [illegible] zimmer, 2 Kanzleien, 2 Conferenzzimmer, 2 Turnsäle, 4 [illegible] [illegible] enthalten. Die [illegible] [illegible] auf 1045.16 m² beziffern. (Ang.)

Derselbe Referent legt [illegible] [illegible] des [illegible] [illegible] für die [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Grundfläche [illegible] [illegible] [illegible] beantragt [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] ausgeladen (Ang.)

Derselbe Ref. beantragt dem [illegible] [illegible] der [illegible] [illegible] nach § 12 der [illegible] [illegible] bei einem [illegible] [illegible] 65 [illegible] 14. [illegible] 65 [illegible] [illegible] Folge zu geben. (Ang.)

GR. Schreiner beantragt der Kinderbewahranstalt Fünfhaus, Tellgasse 3 eine Subvention von 500 fl zu bewilligen. (Ang.)

GR. Rissaway beantragt die in folge der Demolierung des Hauses № 22 Neubaugasse in Fortsetzung der Lindengasse eröffnete Verkehrs[illegible] mit dem Namen „Lindengasse" zu bezeichnen. (Ang.)

GR. Dr. Mayreder beantragt die provisorische Regulierung des Niveau bei der Brücke über die Thaliastraße im Zuge der Ottakringerstraße zu genehmigen. (Ang.)

Das Projekt für die Installation der elektrischen Beleuchtungsanlage im I. Bauviertel des neuen Rathhauses mit einem Kostenerfordernisse von 10.000 fl wird genehmigt.

GR. [illegible] beantragt ~~die~~ [illegible] [illegible] vom GR. Schreiner [illegible] gestellten Antrages zur [illegible] [illegible] [illegible] im 14. Bez. [illegible] [illegible] [illegible] ~~[illegible]~~ [illegible] Platz [illegible] ca 585 m² [illegible] [illegible] (Ang.)

Derselbe GR. referiert über den Antrag des GR. [illegible] die [illegible] [illegible] [illegible] 7 Uhr [illegible] 6 Uhr morgens zu [illegible], mit Rücksicht auf die [illegible], [illegible] [illegible] der Magistrat [illegible] [illegible] Monat beziffert, [illegible] 14.30 fl per [illegible] zu nehmen (Ang.)

Die provisorische Herstellung einer [illegible] [illegible] von der [illegible] [illegible] zum [illegible] der [illegible] [illegible] [illegible] zu gestatten. (Ang.)

GR. [illegible] beantragt die [illegible] [illegible] 1897/98 [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] zu genehmigen. (Ang.)

Derselbe Referent beantragt die [illegible] im 16. Bez. [illegible] [illegible] [illegible] mit [illegible] zu benennen. (Ang.)

Die [illegible] [illegible] [illegible] XVII. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Grund [illegible] 476 m² mit 1 fl per m² [illegible] (Ang.)

Es wird [illegible] die Entfernung der Schulleiterwohnung in Hausnummer des Hauses I. Wintergasse 34, welche für Neustreal-Wien für den Ortsschulrat

bewilligt wurde, zu genehmigen.

(Genehmigt.)

Sodann erstattet über einen Landesausschuß-Beschluß betreffend die Localbewilligung im Schulgebäude IX. Calderonbergasse 3 für das Frauengymnasium in diesem Bezirke und beantragt derselbe, dem Wunsche entsprochen werden kann, wenn durch den Bau eines neuen Schulgebäudes die Notwendigkeit in erster Instanz Wien, Bezirksrat 4 IX. Bezirk gegenwärtig zweckmäßiger Unterbringung der Schule beseitigt wird.

Ersterer Referent bringt die Zuschrift des Bezirksrates betreffend die Entfernung der neg. Straßenbahnschienen 6. Bez. Theresienstraße & zur Kenntnis.

(Tiefbahn an der Rossauerlände.) In der heutigen Sitzung des Stadtrates wurde folgender Erlaß des Eisenbahnministers zur Kenntnis genommen.

Den Inhalt der gefälligen Zuschriften vom 4. und 9. Juli l. J., womit die Planvorschriften des Wiener Gemeinderathes in Angelegenheit der Ausgestaltung der Donaukanallinie der Wiener Stadtbahn längs der Rossauerlände als Tiefbahn mitgetheilt wurden, nehme ich insbesondere mit Bezug auf die in dem geehrten Schreiben Euer Hochwohlgeboren enthaltenen Aufklärungen und Erläuterungen zur Kenntnis.

Ich finde mich schon bestimmt, die k. k. Landesregierung für die Nr. Stadtbahn aufzufordern, das Detailprojekt für die geplante, als Tiefbahn auszuführende Teilstrecke sowie für die anschließenden Verbindungsbauten zur Stadtbahn unter entsprechender Berücksichtigung auf die erwähnten Zuschriften, welche derselben gleichzeitig bekannt gegeben werden, mit thunlichster Beschleunigung auszuarbeiten und in Vorlage zu bringen. Nach Zustimmung zu dem geänderten Projekte und Bereitstellung der zur Ausführung desselben erforderlichen Geldmittel behalte ich mir vor, in geeigneten Zeiten die Beschlußfassung der Commission für Verkehrsanlagen in Wien einzuholen.

Wien 10 Juli 1897

K. k. Eisenbahnministerium
Gutenberg
mp.

An Se. des H. Bürgermeister der Reichshauptu. Residenzstadt Wien Dr. Karl Lueger
Hochwohlgeboren.

(Aus dem Protokoll.)

Unter Zustimmung wird das Protokoll des Magistrats bezüglich Erhöhung der im laufenden Jahre aus dem Gesamtbetrage von 150.000 fl. bestehenden, gegen 1000 mehr als im gleichen Jahre betragenden Dispositionsfonds für die Bezirksämter sowie die Gemeindebezirksämter, welche über erfolgte Einsicht Protokoll vorzulegen sind, zu obigen Zwecken um 17.000 fl. auf ein Gesamtmehr von 167.000 fl. erhöht, wobei zwischen der Gesamtsumme und Letzter.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

287

No 166

Donnerstag den 22. Juli 1897

Wiener Rudolfsheim.

Sitzung vom 12. Juli 1897

Vorsitzender Vb. Probst:

VR. Lieff berichtet über Offerte auf C. f. 1884 und 1885 Magerstraße, Mitterhofgasse, welche von der Eröffnung der Rotenberggasse eingeschlossen, 15 und 17 m. ausmachen von 230 m² wegen zu geringen Anbot abzulehnen. (Ang.)

VR Hörmann legt das Detailprojekt für die in Frage zur Ausführung kommenden Bauten und einer neuen Centralwasserleitung vor. Dieselben erfassen die Grundstücke, die Anlage einer Kinderbewahranstalt, die Errichtung einer Feuerwache, die Errichtung einer Leichenhalle, die Errichtung der Schule und Wohnungen für Lehrer und Lehrerinnen. (Ang.)

Derselbe Referent beantragt den Ankauf von Grundparzellen in der Gestalt, wie sie in der Schule III. Reichsstraße 16 zur Verfügung von Franz Gratzer schriftlich abgetreten wurden, zu genehmigen. (Ang.)

M. Schl beantragt zur Annahme der Gemeinderathsbeschlüsse betreffend Herstellung einer Kanalanlage in einer Länge von 50 m² um den Einheitspreis von 45 fl. 70 m² und Herstellung von Gehsteigen und Abänderungen betreffend, werden genehmigt.

Derselbe Referent beantragt den Ankauf von Grundparzellen in der Gestalt, wie sie in der Schule III. Reichsstraße 16 zur Verfügung von Franz Gratzer schriftlich abgetreten wurden, zu genehmigen. (Ang.)

M. Schl beantragt zur Annahme der Gemeinderathsbeschlüsse betreffend Herstellung einer Kanalanlage in einer Länge von 50 m² um den Einheitspreis von 45 fl. 70 m² und Herstellung von Gehsteigen und Abänderungen betreffend, werden genehmigt.

Derselbe Referent bringt den Rechtsbericht vom 8. Juli 1897 zur Kenntniß, wonach ~~die Entscheidung~~ der von der Gemeinde Wien gestellten Entschädigungen in Angelegenheit Neubau

wieder zweier Schulgebäuden Petitions und eines Stellungnahmen einer schmaligen Gemeinderathsausschusses Abtheilung IX. Währingerstraße 115, 116 entsprochen werden. (Ang.)

VR Jos. Dr Magnusder legt das Detailprojekt für die mit der Wienflußregulirung in Verbindung stehende weitere Wasserleitung über Auftrag vorlegen (Beilage VI bis VII) vor und beantragt 2 Sparen mit einer Kostenvorausmasse von f. 678.175 zu genehmigen. Der Referent wird gut genehmigen, der Referent mit 116 stimmen? (Ang.)

Derselbe Referent referirt ferner über das Ansuchen mehrerer Gemeinden um Unterstützung des Projekts einer Localbahn von Hütteldorf nach Mauerbach bis nach Tullnerfeld, der Gemeinde Hütteldorf, der Gemeinde Hütteldorf, es sei eine Petition an die hohe Regierung, die Localbahn von Hütteldorf nach Mauerbach zu bauen, die Gemeinde Hütteldorf, der Gemeinde Hütteldorf, der Gemeinde Hütteldorf, der

der Referent berichtet über die von Gh. Schlesinger mit Genehmigung gestellte Interpellation betreffend die Schwarzgehege bei einem Füllerwirthshause und bringt zur Kenntniß, daß die von der hohen Regierung eingeholte Entscheidung über die von der Gemeinde ausgesprochenen Bedenken in Anwendung gebracht worden ist, somit die Regierung weiters nichts mehr zu erwarten hat, welche Antwort für die Interpellanten hiermit erledigt wird.

GR. Pichler referirt neuerlich über den Antrag der neuen Regulirungs-Commission wegen Abtretung der Gerhardsgasse von Eigenthum der Gemeinde Wien. Es wird beschlossen, mit der Donau-Regulirungs-Commission mittels eines Gemeinderathsbeschlusses, in welchem GR. Magnetz, Müller und der Referent zu wählen wären, in Verhandlung zu treten.

Das Projekt für Canalisirung in der Stadt. Hauptstraße Nr. 89 wird abgelehnt und der Magistrat beauftragt, das Projekt für die Adaptirung des Hauses zu Handen des Magistrates, für welches es angekauft wird, abermals in Vorlage zu bringen. (Ang.)

Die jüngst vorgenommenen Straßenbezeichnungen werden nachträglich genehmigt.

GR. Schreiner referirt über die Frage der Regelung des Fortbetriebes der nunmehr in das Eigenthum der Gemeinde Wien übergegangenen Schwechat'schen Brunnenhäuser und Schwechat. Es wird beschlossen, das Magistrat in Verwendung stehende Personale unter gesetzlicher Leitung des bisherigen Schwechat Conrad Schwechat provisorisch beizubehalten.

Nach einem Referate des GR. Schreiner wird beschlossen, daß die Gemeinde Wien dem deutsch-österreichischen Verein für Binnenschiffahrt als Mitglied beitrete.

Nach einem Referate des GR. Lieb wird für Adaptirungen in der Schule XV. Hetzendorfer Straße 138 der Betrag von 1.000 fl. aus der Sparcasse gemäß der Regierungsvorlage genehmigt.

Es wird ferner über einen Bericht des GR. Dr. Brüchsenmeister referirt über die unbefriedigende Lage von Schwechat, welche durch die Brauerei Quellenwasser durch die Brauerei Kaiser verunreinigt. Es wird beschlossen, das Landesausschußmitglied Herrn Hofrath Dr. Weyring der Stadt Wien weitere Schritte in dieser Angelegenheit zu machen.

Derselbe Referent berichtet über ein Ausgleichsanbot der Erben nach Anna Schlinger, welche zugunsten des Wr. Armenfonds 20.000 fl. legirt. Es wird beschlossen, das Anbot abzulehnen, und den Erben zu verstehen zu geben, daß im Falle des Verzichtes der übrigen Legatare Ausgleichsverhandlungen zum Abschluß gekommen sind, bis nämlich von die Gemeinde Wien in Kraft Angelegenheit zu machen.

(Kirchjöfe.) Nach wie vor sind wir, halten gutachtlich einstweilen aus den Gründen die Verlegung aus innerhalb einer Gelegenheit von Stadt, Gebiete, u/ Ej- Verbotes von Kirchhöfen mit der Kirchen Mehrheit zu lösen.

(Versicherung der städtischen Arbeiter)

Wie wir erfahren, hat der Magistrat die Berechnung über die Versicherung der städtischen Arbeiter bereits abgeschlossen u/ die Akt an den Stadtrat geleitet. Nach den Vorschlägen des Magistrats soll eine, bereits bestehende Kasse für städtische Arbeiter die Krankenhilfe u/ Leichenbestattung, registrierte Hilfskasse, geschaffen werden, welche alle städtischen Arbeiter zu umfassen hätte. Die Gemeinden wird bei der Zusammenlegung der Versicherungsprämie sollen von seite der Arbeiter, und der Höhe gleichfalls erhoben.

(Vom elektrischen Leitungsnetz)

Der elektrische Leitungsdraht der elektrischen Straßenbahn oder Leitung bezeichnet dieser ist sehr gefährlich u/ sind schon Menschen, das in Bemerkung, wo es viel Leute, Kinder zusammen zieht, zuletzt Menschen den Tod. Zur Besichtigung dieser Draht ist traktemäß Holz oder ein anderer Schacher Leiter zu verwenden. Im Interesse der Sicherheit des Publikums, das von der Straßenbahn, mitteilung der Verwaltungsrat der Kleinen Straßenbahn Gesellschaft der Leitung entfernt der alten Leitungen der elektrischen Straßenbahn zwischen Elsenbahn und Kleinen Kinder der Gemeinde Vermögen Leitung zu lassen.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang. Druck von Rud. Stiefenhofer.

№ 267

Wien, Freitag 23. Juli 1897

283

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 23. Juli 1897.

Vors. Vz. Vrobevic.

VR. Dr. Dreifinger beantragt den Beschluss der engl. Gesellschaft gegen die über sie vom Magistrat verhängte Concessionsentziehung ihre Rechte wegen Nichtmitteilung ihrer Bücher an Sachverständige einzubringen. (Ang.)

VR. Pirchl legt den Schulbericht der städtischen Lehrerbildungsanstalten für 1896/97 vor. Aus demselben ist hervorzuheben, dass das Lehrerpersonal aus 129 Lehrern und Lehrerinnen bestehen und zur Beamtenqualität gemacht werden soll. (Ang.)

VR. Reisner beantragt die Widmung eines Platzes für den beim Hause Wr. Laxenstrasse 115 zur Strasse abgetretenen Grund im Ausmasse von 24 m² aus den Schulbaugründen von 16 m² zu genehmigen. (Ang.)

Nach einem eingehenden Referate, welches die Verwendung des Parallelweges zwischen Mariahilfer und Gumpendorferstrasse Nr. 19 bis 21 und Gumpendorferstrasse 21, 24 und 26 und folgende, beantragt der Referent die Widmung dieses Grundes und Verwendung desselben für die Erbauung eines Spitzer in Margareten und Verwendung eines Theiles von 10 m² zur Strasse 115 zur Strasse abgetretenen Grundes im Ausmasse von 24 m² aus den Schulbaugründen von 16 m² zu genehmigen. (Ang.)

VR. Dr. Magnolar bringt den Jahresbericht des städtischen Leihungsamtes vor. Demnach wurde die Zahl der im Jahre 1896 ausgeliehenen Gegenstände um 1288 stücker mehr, als im Vorjahre, zu Commerzgute ausgelehnt. Es wird zur Kenntnis genommen.

Es wird ferner die Verleihung gestattet, es sich zur Zeit der Bezirks-Ausschuss der Bezirksvertretung Josefstadt, in dem Gesuche der Stadtgemeinde Wien, von dem für die Erweiterung der Kaiserstrasse bei Umwandlung der Aufhebung dieser Strasse projectirten Bahnübergangs verbindlich machen.

Es wird ferner die Verleihung gestattet, es sich zur Zeit der Bezirks-Ausschuss der Bezirksvertretung Josefstadt, in dem Gesuche der Stadtgemeinde Wien, von dem für die Erweiterung der Kaiserstr

gegen Entscheiden bei einer Entscheidung eines unsere Angelegenheiten unter Zugrundelegung des Grundsatzes, es die Interessen unserer Mitbürgerschaft zu berücksichtigen bei der Magistrat ersucht, hierüber zu berichten. Kenntn.

(Gewerbeschule) Der Bürgermeister teilt dem Magistrat Hr. Mitverw. Regierungsrat, der beauftragt, in Zukunft die Gewerbeschule von den Resultaten der Jahresprüfungen und Ausstellungen über die von ihnen zur Anzeige gebrachten Übertretungen in Gewerbesachen, überhaupt in geeigneter Weise in Kenntnis zu setzen.

(Bestellung der Landwehr-Ersatzmänner) Das 6. Landwehr-Ersatzmann Regiment hält in der Zeit vom 17. August bis 15. Sept. größere Übungen ab, aus diesem Anlasse ca. 400 Landwehr-Ersatzmänner nebst ca. 400 Pferden, den Regimentsstab.

Lehrerangelegenheiten. In der heutigen Sitzung des Stadtrates referierte HR. Probst über die Besetzung von Bürgerschullehrerstellen. Es wurden gewählt: Karl Kl[illegible]ng für die Schule Mitten, Prospektgasse 24; Andreas Zach, Zellgasse 7 und Heinrich Hoffmann, Altkoing, Habsburggasse 2. – Der K. K. n. ö. Landesschulrat hat die vom Stadtrate vorgenommene Präsentation der Bürgerschullehrer Oscar Goldberg, Josef Weit und Anton Leist zu definitiven Bürgerschuldirektoren und des Lehrers Ignaz Weber zum definitiven Oberlehrer gemäßigend zur Kenntnis genommen.

23. Juli

284

(Ausstellung 1898) Heute war, nachdem eine Angelegenheit der Platzbestimmung für den von der Gemeinde Wien zur Jubiläumsausstellung i. J. 1898 zu erbauenden Pavillon vor Localcommission statt. An der selben betheiligte sich das gemeinderätliche Ausstellungscomité" Obmann Lehmann, Hallmeister, Vorsteher Gregorig und Vorsteher Dr. Wahrer, ferner GR. Dr. Mayreder, Magistratsdirector ~~Berger~~ Zahan, Stadtbaudirector Berger sowie der Architekt und der Inspector der Rotunde. Es wurde ein Platz im Ausstellungsgarten nächst der Rotunde, vis-a-vis dem Pavillon für die Wohlfahrtsausstellung ausgemittelt.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

№ 268

Wien, Samstag 24. Juli 1897.

285

Städtische Gasanstalt. Die Arbeiten für den Bau städtischer Gasanstalten schreiten vorwärts, nachdem mit Rücksicht auf die günstigen Witterungsverhältnisse des letztverflossenen Winters und insbesondere der außerordentlich schwierigen Untergrundverhältnisse auf dem Baue der städtischen Gasanstalt in Simmering die Gründung des Rohrbaues noch heuer zu erwarten. Bei den Gasbehälterbauten sind bisher 46.600 Cubikmeter Erdreich ausgehoben, 21.400 Cubikmeter Ziegelmauerwerk, 15.500 Cubik-Meter Betonwerk hergestellt, dann 22.000 Kilogramm Schlosserarbeit angebracht und für die Versteifungsringe des Fundaments 230.000 Kilogramm Eisenconstruction gebaut worden. Aus dem Aus- und Hubmaterial bei den Behältern wurden 10.000 Cub. M. zu Beton genommen, welch bei der Herstellung des Mauerwerkes das Beton zur Verwendung gelangt. Bei zwei Gasbehältern ist das Lager für die Montirungsgerüste für die äußeren Wandungen fertig gestellt und mit der Montirung der Eisenconstruction bereits begonnen worden, nachdem das einschlägige Lastenmauerwerk fertig gestellt ist. Das Lastenmauerwerk hat eine Höhe von 12 M. und ragt 8 M. über das bestehende Terrain heraus. Jeder Behälter wird zur Füllung mit Wasser und zum Abfangen der Behälterglocken 430 Cub. M. Wasser erfordern. Für die Dachconstruction der zwei in der Montirung befindlichen Behälter sind 260.000 Kilogr. Eisen übernommen und auf Lagerplatz deponirt.

Beim Schlachthause ist die eine Hälfte des Maurermarktes vollendet und somit die programmäßig herzustellende Arbeit schon jetzt ausgeführt. Es wird nunmehr zur Herstellung der zweiten Hälfte des Schlachthaus-Baues geschritten werden und steht der Vollendung der Hundrichtung des Schlachthausmauerwerkes in Aussicht. Es wurden beim Schlachthause 20.000 Cub. M. Erdmaterial ausgehoben, in einem Falle wieder an, in einem anderen Falle 16.000 Cub. M. Mauerziegel und 1100 Cub. M. Beton aus, dann 22.000 Kilogramm Schlosserarbeit angebracht und für die Versteifungsringe 230.000 Kilogramm Eisenconstruction fertig gestellt und wird auch der für das nächste Jahr programmäßig herzustellende Theil der Eisenconstruction bereits fertig gestellt worden. Montirt sind bereits 550.000 Kilogr. Eisenmaterial und die Eindeckung derselben im vollen Zuge.

Die Rohbauarbeiten im II. Theil sind abgeschlossen und 30 Tage vor dem programmäßigen Termine vollendet.

Romanwalds-Ergänzungswahl. Im Bezirke Alsergrund, wo selbst durch Rücktritt ein Romanwalds-Mandat erledigt war, wurde der Schriftführer Adolf Kaßner zum Romanwalde gewählt.

Gemeindeschule Gallneukirchen) Die Gemeindevertretung hat gestern unter dem Vorsitze des Herrn Bgm. Zeiger eine Sitzung abgehalten, in der die Herstellung der Kloakenanlagen für das Schulhaus der städtischen Gemeinde Gallneukirchen verlegen wurde. Das Projekt für die Kanalisierung ist bereits ausgearbeitet, wurde nach genauer Prüfung mit K 2.950 veranschlagt. Es wird nun öffentlich ausgeschrieben und die Arbeit wird jedenfalls noch heuer vergeben werden. Die Kosten für die Herstellung der Kloakenanlagen für das Schulhaus der städtischen Gemeinde Gallneukirchen werden nicht [illegible] K 135.192 betragen. Die Arbeiten werden zum Teil von unseren Bürgern, zum Teil von einer Unternehmung, alle Bgr. aufgeben Gelegenheit, [illegible] in Bäumenarbeit an den Herren Pietro Calderato und Jacob Panozza übertragen.

Bürgerrecht. Das Bürgerrecht der Stadt Wien wurde verliehen den Herren: Karl Schnürer, Glaser; Johann Gillhofer, Lackierer; Ludwig Lauer, Maler; Josef Tambier, Magazineur; Franz Giovanelli, Gemischtwarenhändler; Anton Lulak, Holzhändler; Johann Kauer, Gastwirt; Johann Kovatschek, Schmied; Ludwig Lübel, Kaffeebrenner; Johann Jedlicka, Schneider; Franz Ziegenecky, Stockfabrikant.

Eröffnung des Neustädter Canals) Der Neustädter Canal wird am Samstag, den 14. Sept. d. J. um 3 Uhr nachmittags eröffnet werden. Die Eröffnung findet unter der Leitung des Herrn Stadtrat Dr. Neumann statt. Nach der Eröffnung des Neustädter Canals wird die Bezirksvertretung Neustadt, Mariahilf, Sechshaus, Penzing, Hietzing, Meidling, Favoriten, Simmering, Floridsdorf, Donaustadt und Leopoldstadt, die bezüglichen Projekte für die Anlage der Donau-Stadtbahn, die Verbindung zwischen Hütteldorf und Hackinger und die Verbindung zwischen Hütteldorf und Hackinger über die Wien besichtigen.

Eine Verbindung zwischen Hütteldorf und Hackinger. Die Bewohner der Sommerfrische Hackinger machen alle möglichen Anstrengungen, damit eine bequeme Verbindung zwischen Hütteldorf und Hackinger über die Wien hergestellt werde. Seitens der Stadtverwaltung wurde die jetzige Magdalenenbrücke ausersehen, beim Hütteldorfer Bahnhofe aufgestellt zu werden, sobald die an ihrer Stelle im Bezirke Mariahilf befindliche Einwölbung der Wien ausgeführt ist.

Wegen Verlegung des Neustädter Canals) Wegen Verlegung des Neustädter Canals [illegible] von Eingriffen in Markt, Felder und Häuser unter der [illegible] Bezeichnung [illegible] Bezirksvertretung [illegible] Neustadt [illegible] Bezirksvertretung [illegible] Bezirksvertretung [illegible] Bezirksvertretung

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

Wien Montag den 26. Juli 1897

286

(Regulirung.) Der in Zeitl erfolgten Beschluss, unmittelbar nach Beendigung der Schulferien die ersten Stände der Regulirung für Wien fertig zu stellen, hat die Regulirung Kanal bereits auf die Tage Wien 200 Kronen. – Der Einzug für die Pflasterung ist der Schlossermeister

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

287

No 270

Wien, am 27. Oct. 1897

Wiener Wetterbericht.

Übersicht vom 27/9.

Prof. W. Trabert.

Die andauernd tiefe Lage des Luftdruckes über dem Festlande bewirkte am 25. September in Ost- und Mitteleuropa eine allgemeine Zunahme der Bewölkung und Niederschläge, die in Deutschland, Österreich und Ungarn, sowie in Ost- und Mitteleuropa überhaupt, mit Ausnahme der Ostseeküste, Regen zur Folge hatten. Die Temperatur blieb im Allgemeinen unter dem Normalstande,

in eingehalten wurde. Die Schule könne auch keinesweges die Nachbuchhaltung treffen, sondern jene, welche diese Bestimmungen des Gemeindestatut aufgestellt haben, ohne vorher die Nachbuchhaltung als den zur Beurtheilung dieser Nachweise einzig maßgebenden Factor zu befragen, ob die Einhaltung eines solchen Termines überhaupt möglich ist. Es wird weiterhin der Beschluß gefaßt: Bei dem Umstande, als der Nachweis nach § 51 des Statutes möglichst die vom Magistrate verfassten, gehörig belegten Jahresrechnungen über die Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde und sämmtlicher unter der Gemeindeverwaltung stehenden Fonds und Anstalten längstens 6 Monate nach Ablauf des Verwaltungsjahres dem Gemeinderathe vorzulegen, spricht der Nachweis sein Bedauern darüber aus, daß es

ihm nicht möglich gewesen ist, dieser seiner Pflicht nachzukommen; der Umstand, daß bisher noch in der erwähnten gastfreundlichen Stimmung nachgekommen wurde, bit. daß keinen Entschuldigungsgrund für Magistrat und Buchhaltung und werden daher diese beiden Ämter anweisen, die Arbeiten darauf zu beschleunigen, daß bis spätestens Ende August d. J. die Jahresrechnungen von Seite des Nachweises vorgelegt werden können.

Derselbe beantragt, behufs raschere Lieferung der Rechnungen für städtische Arbeiten und Lieferungen einerseits die Buchhaltung zu beauftragen, die Adjustirung aller ihr vorgelegten Rechnungen immer sofort zu bewerkstelligen, andererseits das Bauamt zu veranlassen, die Vorlage betreffend die Verdienstnummer an die Buchhaltung behufs dortiger Adjustirung immer pflichtmäßig durchzuführen.

HR. Sindler referirt über die Frage der Regelung des Lehrerwohnungsbeitrages, in welcher Angelegenheit auf Antrag der HR. Löwl und Kiffmann vorliegen. Es wird beschlossen, behufs Drucklegung des Referates die Berathung über diese Frage zu vertagen.

Ob. Hoobaich beantragt ein Ausgleichsfest der Gottlieb Kiffner'schen Erben als Nachzahlung für den seit Jahren stattgefundenen Wasserverbrauch seitens ihrer Brauerei in Gemeinde der Gemeinde 50.000 fl baar auszubezahlen, anzunehmen. (Ang.)

HR. Dr. Wähner beantragt, dem Verein zur Pflege Kranker Studirender an der K. K. Universität ein Subventionen von 100 fl zu bewilligen. (Ang.)

Derselbe legt die von der Polizeidirection übermittelten Nachweise über die

der Monaten Jänner bis incl. Juni 1897 eingeleiteten bezw. durchgeführten Straßenhandlungen, gegen Gedien, Stat. der Wiener Tramway und der Omnibus-Gesellschaft, den wegen Übertretung des Übersetzens, Hundeverbotes vor. Der Bericht wird zur Kenntniß genommen.

Ein städtischer Rist, gleich im Lorenzer, worinnen wird der Schülerin Theodora Kaplinger auf für das nächste Schuljahr belassen.

(Kurz Bericht.) [illegible]

[illegible] Bezirk [illegible] genügt, wie [illegible] weiter nur bis [illegible] Bezirk [illegible] Subventionen. Die Stadtfrage [illegible] Entscheidung des Bezirksausschusses [illegible] gelegt, als sich [illegible] Vorgesetzten [illegible] Schulen [illegible] [illegible] [illegible]

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

288

Wien ~~Samstag~~ Mittwoch 28. Juli 1897

Wiener Stadtrath.

Sitzung am 28. Juli 1897.

Vorsitzender Bgm. Dr. Lueger.

Der Vorsitzende bringt zur Kenntniss, dass der Stadtrath Klepetar beabsichtigt, die infolge der mangelhaften Schulbildung der Schulkinder in der Gemeinde Ottakring, Hellbrunngasse 10 und 12 und Hellbrunngasse 8 und 10 errichtete Volksschule, welche gegenwärtig 3 Classen umfasst, um eine Classe zu erweitern und um Vorschläge zu erstatten, wie der Uebelstand beseitigt werden könne.

Stadtrath Brauchmann referirt über die an die Compagnie der Wiener Gas-Actien-Gesellschaft gerichtete Zuschrift, dass die Gesellschaft bereit sei, die Gasleitung in der Hernalsergasse, welche bei der Pflasterung der Hernalsergasse in Schon Schwierigkeiten verursachte, wieder herstellen zu lassen.

Stadtrath Dr. Neumayer beantragt die Genehmigung zur Errichtung einer Kochstelle für die beim Hause Josefstadt, Florianigasse 39, wohnenden Personen, welche als Nachtheil schädlich wirken für die Gesundheit der Insassen von den Kochgelegenheiten in Schon Feuerungen in Schon Heizungen in Schon Schlafräumen verursacht wird, die Behörde zu der Verwaltungsgenehmigung zu ertheilen.

Stadtrath Dr. Neumayer beantragt die Genehmigung zur Errichtung einer Kochstelle für die beim Hause Josefstadt, Florianigasse 66, bestehend aus einer Kochnische, Schornstein und einer Abtrittanlage von 8·50 m² zu 2 Zimmer zu bewilligen. (Beschluss.)

Stadtrath Dr. Wolfling referirt über ein Ansuchen des Vereines Mädchenhort, welcher um Ertheilung einer Subvention von 15 Schulkinder-Horte, welche Kinder aus den ärmsten Familien aufnehmen, bittet. Es dürfte eine Subvention von 300 fl. ausreichen.

Stadtrath Dr. Fischer referirt über das Ansuchen des Vereines Mädchenhort um Ertheilung einer Subvention von 300 fl. zur Errichtung von 15 Schulkinder-Horte, welche Kinder aus den ärmsten Familien aufnehmen, und beantragt, es dieser Gesellschaft eine Subvention von 300 fl. zu bewilligen.

Stadtrath Dr. Neumayer referirt über die Ansuchen der Gemeinde Ottakring, Hellbrunngasse 10 und 12 zur Errichtung von Parallelcursen mit einem Kostenaufwande von 28 Gulden und genehmigt.

Einem Ansuchen der Wiener Schulbänke-Fabrik um Ertheilung einer Vorschussleistung für die Herstellung von Schulbänken wird nach Antrag des Stadtrathes Dr. Neumayer stattgegeben.

Stadtrath Dr. Neumayer beantragt die Genehmigung zur Errichtung einer Kochstelle für die beim Hause Josefstadt, Florianigasse 66, bestehenden Personen, welche als Nachtheil schädlich wirken für die Gesundheit der Insassen von den Kochgelegenheiten in Schon Feuerungen in Schon Heizungen in Schon Schlafräumen verursacht wird, die Behörde zu der Verwaltungsgenehmigung zu ertheil

welche infolge der Verbreiterung der Kunststraße Langenschwalbach-Zaborn-Hahn notwendig ist, mit einem Kostenaufwande von 5300 ℳ zu versehen. Die Ausführung hat auch Regierung der städt. Behörde zu folgen. (Ang.)

Zur Unterbringung eines Amtslocales für die städt. Polizeibehörde in Langenschwalbach wird eine Unterlocalität im Hause Wilhelmstraße 17 gemietet. In der Schule II. Straße ist ein Gebäude angekauft.

Wegen Formen Bauangelegenheiten wird die Angelegenheit zunächst dorgenommen, zunächst eine Commission zu bestellen. (Berg.)

Das Projekt für den Canalbau in der sog. Gasse in Langenschwalbach wird einem Aufwand von 242 ℳ genehmigt.

Es ist ein Antrag eingegangen, die Pflasterung der Straße nach einem Plan und nach einem Kostenanschlag des Herrn Baurat Heller bestätigt.

Der Anschluß der allgemeinen Zeichenschule für Mädchen an Knaben wird die Einbringung einer Tafel an dem Gymnasialgebäude städt. Kirchgasse genehmigt.

Wegen Herstellung des Gottlieb Kaufmann'schen Erbes für Schulzwecken Einrichtung eines Zeichenzimmer bis zu ~~[illegible]~~ 1500 ℳ Schulkostenbeitrag, das das Zustimmen erfolgt unter den üblichen Bedingungen und unter Aufhebung des alten auf Lebenszeit von 585 ℳ lediglich bestehenden Vertrages folgen zugestimmt. Die Zumessung hat unbedingt Wasserwasserleitung zu erfolgen. (Berg.)

(Pflaster in Fasanerie) Nach einem Antrag des Herrn Rittmeister der Antrag in seiner jetzigen Fassung beschlossen, wiederholt ist Kosten einer Doppelbauer, eine Pflaster in Fasanerie auf der Gottfried'schen Grundlage eine allgemeine Concurrenz zu Erlangung von zweckmäßigen Grundrissen sowie von Skizzen durch Fachmänner einzuholen. Die Commission ist ferner selbst, auch Grund Stadt, einer Kostenvorschlag, Offertenlegung die Ausführung des Baues zu stellen, die zur M.-Z. 12485, veröffentlichte Fortsetzung zur Erlangung von Fachmännern lediglich von Fachmännern bei Fasanerie Pflaster wird (ohne in diesem Sinne zu erwägen) mit der Termin für die Concurrenz bis 1. Sept. 1897 einstweilen sehr verlängert.

(Communale Ausgabe) Der Antrag des Gemeinderathes, der Gemeinde-Verfügung der großen goldenen Medaille an den Pfarrer zu St. Joseph in Langenschwalbach Herrn Pfarrer Heinberg anlässlich der Feier von dessen 50jährigen Priesterjubiläum zu vorschlagen, das Befürwortung der Regierung dieser Antrag.

(Canalisation) Der Bezirksausschuß Friedrich hat anstelle des verfahrenen Berg accordes und besonders des Commissions Antrag in Sachen der Canalisation der Langenschwalbach Angelegenheit zur Wiedergabe in der Bezirksausschuß Sitzung vorlegen und demnächst wird Sache die Commission abgehalten werden.

28 Juli

289

Regressionsgesetz.

In der früheren Erzählung wurde die Vorstellung der Mr. d. Magnete vorgeführt, welche aus der Regressionsgesetz für Eisen wieder auf.

Mr. d. Magnete ist der Erzählung beigegeben. Die letzten Beschreibungen die Vorgänge aber genauer geregelt werden, auf einer Seite eingezogen und nachträglich geprüft.

Zu der vorgegebenen Erzählung dieser Berechnung wird diese Regressionsgesetz beendigt werden.

Elektrische Bahn Berlin-Charlottenburg. Nach von Siemens & Halske ausgeführten Versuchen wurde Verbindung Berlin-Charlottenburg mittels eines elektrischen Bahn, welche entweder als Flügelbahn oder Luftelektrische ist, auf Chausseegräben, Bahnen Zweck mit einer Verbindung beim Unterschiedlichen Abzweigung Fortsetzung der Zweck. Offenbar dieses Verfahren nach Berlin Charlottenburg dort geschaffen wird. Der Zweck ist die Notwendigkeit einer solchen Verbindung bestätigt, später aber bekannt, welche Verbindung für eine Bahn die Eisenbahn oder die Eisenbahn Berlin Charlottenburg dort geschaffen wird. Es wird wörtlich wie die Bel-Gesellschaft einen Eisenbahnschienen, welche Schienen, einen regelmäßigen Betriebsgesetzes auf Eisenbahn Berlin Charlottenburg dort geschaffen werden zu sollen.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

№ 172

Wien, Donnerstag 29. Juli 1897

290

Jagdverpachtung. Der Stadtrath hat in seiner heutigen Sitzung nach einem Referate des Hrn. Groß beschlossen, wegen Verpachtung des Jagdrechtes im Jagdgebiete des Bezirkes Döbling ab 1. Jänner 1898 eine mündliche Licitation zu veranstalten. Dieselbe wird Mittwoch den 1. September l. J. 10 Uhr vormittags beim magistratischen Bezirksamte für den 19. Bezirk stattfinden.

Kollaudirung. Am Donnerstag wurden die Bauarbeiten des Vereins Arbeiterwohnungen durch Vorsitzer Ing. Landsteiner und Baurath Stiegler kollaudirt. Es wurde die Anstellung weiter zweier Stiegenhäuser, welche aus Rücksichten der Sparsamkeit bis jetzt noch nicht in Angriff genommen worden waren, und die Herstellung eines Wasserbehälters bei Beginn der Frostperiode, um das Einfrieren der Leitungen zu verhindern, in Auftrag gegeben.

Feuerwehrwesen. Der Ausschuss der Landesfeuerwehr hat an den Landesausschuss die Bitte gestellt, dass dieser Landesausschuss ein Gesetz vorlegen wolle, welches die Errichtung einer Landesfeuerwehr in der erforderlichen Weise sichert, um der in letzter Zeit erhöhten Anforderung seiner Landeshauptstadt in seiner Stellung bei der Feuerwehr Rechnung tragen zu können, da nämlich das Gesetz zum Theil veraltet gebraucht.

Rechtseitiger Hauptsammelkanal. In der heutigen Sitzung des Stadtrathes wurde das vom Stadtrath Dr. Mayreder vorgelegte Projekt für die Herstellung des rechtseitigen Hauptsammelkanales längs des Donaukanales in den Baulosen IV b und V a, d. i. in den Straßen Postgasse – Wienflußbrückenzug (Kostenaufwand 268.802 fl) und Blattgasse – Joseffinenbrücke (Kostenaufwand 193.300 fl) genehmigt. Die zur Ausführung selben erforderlichen Erd- und Baumeister-, Pflasterer- und Steinmetz-Arbeiten, Herstellung der Moniergewölbe, sowie die Lieferung der hydraulischen Bindemittel und Thonwaaren werden im Wege einer öffentlichen schriftlichen Offertverhandlung vergeben, die übrigen Erdarbeiten und Lieferungen der städtischen Unternehmer für currente Arbeiten übertragen werden. Das Stadtbauamt wird beauftragt, eine Zusammenstellung der durch die vorgetätigte Fertigstellung der Abzweigung in Nussdorf verursachten Mehrkosten beim Bau des bei dem Sammelkanäle zu verlassen, um allenfalls den Anspruch auf Rückersatz durchsetzen zu können.

Choleraepidemie. Nach dem Berichte des Königlichen Oberstabsarztes von Niedersolesien, Hofrath Kober, aus dem Schlesischen Bergwerksbezirke hat es in Langenbielau 4 Fälle, in Freiwaldau 24 Fälle, in Niedersolesien 22 Fälle, zusammen also 50 Fälle mit 3 Todten gegeben. Der größte Herd der Seuche erhielt auch als Ursache eine Epidemie.

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 29. Juli

Vorsitzender Vicebürgermeister Strobach.

StR. Scharda beantragt, für die zum Zwecke der vermögensrechtlichen Auseinandersetzung mit der n. ö. Landeslehrerpensionskasse seitens des n. ö. Landesausschusses im Jahre d. J. einzuberufenden Sachverständigen = Ingenieure die HH. Zemola, Kirchstetter und Magistratsvicedirector Strayer zu entsenden. Der Magistrat wird beauftragt, die Rechtsfrage einem mehrmaligen Studium zu unterziehen und darüber Bericht zu erstatten.

Nach einem Antrage des StRs. Schreiner wird ein Offert auf die Baustelle 95 und einen Theil der Baustelle 94 der Baumgartner Cyklopenkoncession zu geringen Anbotes abgelehnt.

StR. Teichert beantragt das Projekt für die Verbesserung der Beleuchtung in der Salbergasse, in der Rudolfsheim zwischen der Knoll- und Johnstrasse mit einem jährlichen Mehrerfordernisse von 433 fl zu genehmigen. Es sollen 14 Halb- und 4 ganznächtige Flammen zur Aufstellung gelangen.

Die vom Stadtrathe Hasselg gestellten Anträge betreffend die Verwaltung des durch den Brand am 18. März l. J. gemorsenen Holzes zu zur 800 Kubikmeter werden genehmigt.

Ein Offert auf Käuflichs-Überlassung der zur Arrondirung der Realität Meidlingerhauptstrasse 17 nöthigen städtischen Parcelle 124/1 im Ausmasse von 45·37 Quadratmeter um den Einheitspreis von 300 fl wird accepti.

StR. Kirchner beantragt die Genehmigung einer Verwendung eines Arbeiters der Bauabtheilung zu den bei Schlachthofbauten zu leistenden Arbeiten. (Acht.)

StR. Schoff beantragt den Ausschuss einer Commission, ein Gebäude in der Stadt St. Veit, Parcelle 12 zu überlassen. (Acht.)

StR. Dr. Mayrhofer beantragt, der Ober-Gebührenbemessungsbehörde gesellschaft zu gestatten, die Schauleistungsbeträge bei Gerichtshof zu verrechnen. Die Gesellschaft habe sich verpflichtet, Entwürfe von Stoff zu geschäftlichen Verteilungen soll nach Bedarf ausgestellt werden. (Acht.)

StR. Graf beantragt, der Magistrat wird ermächtigt, die Herstellung der Wasserleitung in der Meidlingerstrasse mit einem Kostenaufwande von 1850 fl zu genehmigen. Die Arbeiten sind sofort nicht durchführbar. (Acht.)

Der Magistrat wird ermächtigt, der Gemeinde Wien die Concession für den Bau einer elektrischen Bahn von Währing zur Linie einzuräumen. (Acht.)

StR. Hörmann beantragt den Ausschuss der Gebührenverhandlungen nach der Gebührenverordnung vom J. 1850 für den bei einem Gemeindebau unter der Firma Wiedner Hauptstrasse 62 für Stadt Schmiedemeister Peter Holz zu geben. (Acht.)

StR. Kirchner erstattet über die Gebührenfrage des Gebrauchs von Schulhäusern für Übungsschulen Antrag, wonach der Magistrat ersucht werden soll, die Gebührenfrage für Lehrzwecke, es wird beschlossen, vorläufig zum Studium der Frage einen Ausschuss zu bestellen. Es wird beschlossen, mit einer Kostenforderung von 15.000 fl zur Aufführung zu bringen, welche Vorlage Herr Gärtnermeister der Stadtbahn Ing.

29. Juli

291

Wasserleitung, sowie der Herstellung, die Rechtsfrage aufwirft, ob [illegible] ist, die Entscheidung dieser ~~Frage~~ Behörde überlassen.

Die Wasserabgabe an die Kuffner'sche Brauerei – rückgängig gemacht.

Infolge der in mehreren heutigen Tagesblättern veröffentlichten Zuschrift des Vertreters der Gottlieb-Kuffner'schen Erben Dr. Philipp Naumann beantragte Vicebürgermeister Neubauer in der heutigen Sitzung des Stadtrathes die Reassurirung des gestern gefassten Beschlusses betreffend die Abgabe von 1500 Hektoliter Hochquellenwasser an die Kuffner'sche Brauerei in Hernals und beantragt, das Ansuchen nicht abzulehnen. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

Personalien. Dem Ansuchen des Directors des städtischen Real- und Obergymnasiums im Bezirke Leopoldstadt, Johann Helmschlag um Versetzung in den bleibenden Ruhestand wurde Folge gegeben.

Zum Rath der städtischen Hauptkasse wurde Heinrich Preisler zum Accessisten ernannt.

~~Gehaltsbegünstigungen für städtische Beamte.~~ Die österreichische Omnibus-Gesellschaft hat dem Magistrate bekannt gegeben, dass sie beschlossen hat, den städtischen Beamten den Bezug von Abonnementkarten zu wesentlich ermässigten Preisen zu gewähren.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

№ 173

Wien, Freitag 30. Juli 1897.

292

Ringtheater-Curatorium. Das Curatorium für die Verwaltung der zur Unterstützung und Versorgung der durch den Brand des Ringtheaters in Wien am 8. December 1881 wahrscheinlich gewordenen Personen bestimmten Gelder veröffentlicht seinen 15. Rechenschaftsbericht für das Jahr 1896. Nach demselben betrug der Stand des Fondes Ende 1896 an Wertpapieren 1,299.236 fl 48 kr, an baren Geld 2.673 fl 95.5 kr, an Sparcassa-Einlagen (bestimmten Personen gehörig) 24.026 fl 49 kr. Die Zahl der lebenslänglichen Rentner betrug 86 mit einem Jahresbezuge von 26.820 fl, der zeitlichen Rentner 41 mit 9.840 fl. Von der ursprünglich 107 Mitglieder zählenden Kinder-Association haben bereits 50 die Großjährigkeit erreicht und wurden demselben das angewiesene Kapital ausgefolgt.

Regierungsvorlagen betreffend die Wahlreform. Der Ministerrath hat sich in seiner gestrigen Sitzung über Constituirung der Wahlreform gegen die parlamentarische Behandlung der Wahlreform und der Landtagswahlordnungen der Landtage, der Landgemeinden und der Wahlordnung für die Landgemeinden und der Landtagswahlordnung für die Landgemeinden und der Landtagswahlordnung für die Landgemeinden und der Landtagsw

Zum Hochwasser.

Von Zeitungsblättern wird aus dem Kreise Grafschaft gemeldet: Seit Montag ist das Rhein-Weserflüsschen Lippe — im Volksmunde nach telegraphischen Meldungen bezeichnet auf der Strecke Mondorf bis zu hellen, sehr bis zu sehr über ein Bedeutendes gewachsen ist. Es soll allen bisher gelegenen Zeiten der Gewässergebietes ist bei den letzten Meldungen von Schlossbrückenmündungen eine, nach übereinstimmenden Berichten folge die Fluthwasser dem Kopfe folge leiten. Es da bei den Flüsse und der Bergungsarbeiten beschäftigten Mannschaften der Fluthwasser ist periodisch erhöhter Stand abermals bei, für jeder Pfahl den einst Sturzflut, der Bürgermeister vom Flecken Wesanz aus nochmaliger Wesanz Flecken von zwei Ortsmagistrat von Fluthwasser arbeiten sind, finden sich Fluthwasser Lippe Fluthwasser wurde. Es Pfahl wurde nach Stadt bedeutet stark.

Nach Angabe der Stadt Zutten — Fortsetzung ist nach der Bergung zu gelesen. Von Sendfurth ausgelassen. Der Verkehr mußte eingestellt werden.

Wenn man auch von dem Pfahl — welches sich in der Nähe der Station befindet, sich in der Mitte der Kreis befindet Wenn Kreis — V. Völker) ist Wasserpegel mit Wasser Personenzug fuhr, wobei einige Personen abgesprungen, wobei einige Personen ist auf dem Platze geblieben. Nach das Unglück der einen Stadt Fluthwasser ist.

Auf Anzeige der Stadt Zutten — Fortsetzung ist nach der Bergung zu gelesen.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

№ 174

Wien, Samstag 31. Juli 1897.

293

(Vom Magistrate.) Die Magistrats-Direction hat unlängst eine Special-Verordnung des Magistrats-Departements und magistratischen Bezirksämter angewiesen, in Hinkunft die Inanspruchnahme der k. k. Bezirkshauptmannschaften auf jene Fälle zu beschränken, in welchen unmittelbar die Competenz der politischen Behörden in einem Gesetze oder einer Verordnung begründet erscheint.

(Überwachung von Privatbauten.) Die Magistratsdepartements und die magistratischen Bezirksämter wurden seitens der Magistrats-Direction angewiesen, die Privatbauführungen genauestens zu überwachen und bei den von Stadtbauämter zur Anzeige gebrachten Abweichungen von den genehmigten Bauplänen die Schuldtragenden einer strengen Bestrafung zuzuführen.

(Bezirksvorstehers-Stellvertreter.) Der Bezirksausschuß hat in seiner Sitzung vom 29. d. M. die Ernennung folgender Herren bewilligt: Jacob Gottsberger, Josef Weinberger, Wenzel Wagner, Richard Ritter v. Dreiländer zum Bezirksvorsteher-Stellvertreter.

(Ausgezeichnete Leistungen.) Die Leistungen der Wiener Feuerwehr bei dem Brande des Theaters an der Wien haben bei allen Theilnehmern die lebhafteste Anerkennung gefunden. Es ist Pflicht, darüber zu berichten, daß die Leistungen der Wiener Feuerwehr bei dem Brande des Theaters an der Wien ganz außerordentlich waren und daß sich die Mannschaft der Feuerwehr, die Officiere und Chefs, die Ärzte und Sanitätspersonale, die Wasserleitungsarbeiter, die Gemeindearbeiter und die Polizeiwachmänner um die Rettung der Menschen und Thiere, um die Bergung der Theaterrequisiten und um die Sicherung der Umgebung des Theaters in hervorragender Weise verdient gemacht haben. Es ist Pflicht, darüber zu berichten, daß die Leistungen der Wiener Feuerwehr bei dem Brande des Theaters an der Wien ganz außerordentlich waren und daß sich die Mannschaft der Feuerwehr, die Officiere und Chefs, die Ärzte und Sanitätspersonale, die Wasserleitungsarbeiter, die Gemeindearbeiter und die Polizeiwachmänner um die Rettung der Menschen und Thiere, um die Bergung der Theaterrequisiten und um die Sicherung der Umgebung des Theaters in hervorragender Weise verdient gemacht haben.

(Ausgezeichnete Leistungen.) Die Leistungen der Wiener Feuerwehr bei dem Brande des Theaters an der Wien haben bei allen Theilnehmern die lebhafteste Anerkennung gefunden. Es ist Pflicht, darüber zu berichten, daß die Leistungen der Wiener Feuerwehr bei dem Brande des Theaters an der Wien ganz außerordentlich waren und daß sich die Mannschaft der Feuerwehr, die Officiere und Chefs, die Ärzte und Sanitätspersonale, die Wasserleitungsarbeiter, die Gemeindearbeiter und die Polizeiwachmänner um die Rettung der Menschen und Thiere, um die Bergung der Theaterrequisiten und um die Sicherung der Umgebung des Theaters in hervorragender Weise verdient gemacht haben.

Bezirksausschuss Mödling. Der Bezirksausschuss des Bezirkes Mödling wird von nun an alle Monate eine öffentliche und alle 14 Tage eine vertrauliche Sitzung abhalten, vorausgesetzt, dass nicht besondere Verhältnisse eine Verschiebung der Sitzungstage bedingen.

Bürgerrecht. Das Bürgerrecht der Stadt Wien wurde verliehen den Herren: Anton Obermann, Mauthfachzeichner; Leopold Bilan, Hilfsamtsdiener; Johann Tkolar und Franz Kreipl, Dreher; Franz Müller, Hausbesitzer; Johann Falkal, Werkführer; Ferdinand Schlacker, Bürstenbinder; Manzel Mokry, Schneider; Johann Pinzelmayer, Gastwirth; Franz Siligz, Musiker.

Überschwemmungscommission. Die Überschwemmungscommission hat in der heutigen Sitzung den Beschluss gefasst, zu Handen der zuständigen Behörden zu beantragen, es möchten die Gefahr drohenden Stellen durch Ufer-Verbauungen gesichert werden. In den bedrohten Regionen sollen Hilfsarbeiten vorbereitet und ~~Vorkehrungen~~ Anordnungen getroffen zum Beginne der Rettungsarbeiten.

Das Hochwasser heute nacht ist das Wasser aus den oberen Donauflüssen der Donau zugeströmt.